

Bundesamt für Statistik BFS

---

# Standortbestimmung 2014 des Schweizerischen Gesundheitsobservatoriums (Obsan)

---

Schlussbericht  
23. September 2014

---

**Erarbeitet durch**

econcept AG, Gerechtigkeitsgasse 20, CH-8002 Zürich  
www.econcept.ch / + 41 44 286 75 75

**Autoren/innen**

Laura Inderbitzi, MA in Politikwissenschaften, Politologin  
Barbara Haering, Dr. sc. nat. ETH, Dr. h. c. rer. pol.  
Max Grütter, Dr. oec. publ., Ökonom  
Bastian Cantieni, cand. MA of Science in Psychologie

# Inhalt

	<b>Zusammenfassung</b>	<b>I</b>
	<b>Résumé</b>	<b>V</b>
<b>1</b>	<b>Ausgangslage der Standortbestimmung 2014</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Gegenstand, Fragestellungen und Methodik</b>	<b>2</b>
2.1	Evaluationsgegenstand und Fragestellungen	2
2.2	Methodik	3
<b>3</b>	<b>Relevanz und Wirksamkeit der Aufgaben</b>	<b>5</b>
3.1	Zielerfüllung des Leistungsauftrags	5
3.2	Beurteilung des Leistungsauftrags durch die Stakeholder	7
3.3	Beurteilung der Themenschwerpunkte durch die Stakeholder	9
3.4	Beurteilung des Leistungsangebots durch die Stakeholder	12
3.5	Zusammenfassung der Resultate	17
<b>4</b>	<b>Wirtschaftlichkeit und Finanzierung</b>	<b>19</b>
4.1	Finanzierungsmodell	19
4.2	Leistungsbezug durch die Stakeholder	21
4.3	Ressourcensituation	23
4.4	Ausgaben	26
4.5	Zusammenfassung der Resultate	28
<b>5</b>	<b>Institutionelle Eingliederung und strategische Steuerung</b>	<b>30</b>
5.1	Administrative Eingliederung des Obsan in das BFS	30
5.2	Strategische Führung durch das Steuerungskomitee	31
5.3	Zusammenfassung der Resultate	31
<b>6</b>	<b>Fazit</b>	<b>32</b>
6.1	Entwicklung des Obsan über die Zeit	32
6.2	Schlussfolgerungen	33
	<b>Anhang</b>	<b>35</b>
A-1	Evaluationsfragestellungen	35
A-2	Fragebogen Online-Befragung	36
A-3	Ergebnisse zur Online-Befragung	41
	<b>Literatur</b>	<b>48</b>





## Zusammenfassung

Die Standortbestimmung 2014 des Schweizerischen Gesundheitsobservatoriums (Obsan) evaluiert die Leistungsperiode 2011/15 des Obsan basierend auf einer breiten Dokumenten- und Datenanalyse, einer Online-Befragung der Stakeholder und auf den Rückmeldungen aus dem Kunden/innen-Workshop des Obsan 2014. Untersucht wurde insbesondere die Relevanz und Wirksamkeit der Aufgaben, die Wirtschaftlichkeit und Finanzierung sowie die institutionelle Eingliederung und strategische Steuerung des Obsan. Die Evaluation hat zwischen Januar und Juni 2014 stattgefunden und erfasst die Jahre 2011 bis 2013 sowie aus Vergleichsgründen das Jahr 2010. Nachfolgend werden die wichtigsten Erkenntnisse aus der Standortbestimmung 2014 zusammengefasst:

### *Leistungsauftrag*

Die im Leistungsauftrag gesetzten Ziele konnten in allen fünf Auftragspunkten erfüllt werden. Der Leistungsauftrag an sich scheint bekannt und die einzelnen Aufträge wurden grösstenteils als wichtig eingeschätzt. Mit der Ausrichtung waren die Stakeholder gesamthaft zufrieden. Sie wiesen darauf hin, dass dieser genügend breit ist und mögliche Ergänzungen unter den bestehenden Punkten subsumiert werden könnten. Optimierungsvorschläge wurden vereinzelt vorgebracht, zu nennen sind vor allem das bisher fehlende Angebot punktueller Datenerhebungen und Datenverknüpfungen im Gesundheitsbereich. Aufgrund dessen drängt sich keine konkrete Empfehlung für den Leistungsauftrag auf.

### *Themenschwerpunkte*

Die Themenschwerpunkte sind den Stakeholder bekannt und wurden als wichtig eingeschätzt. «Demographie und Inanspruchnahme der Gesundheitsversorgung, e-health» wurde als wichtigster Schwerpunkt genannt, geringste Priorität hat «Gesundheitsförderung, Prävention, Gesundheitsbericht und Monitoring». Die thematische Ausrichtung wurde als gut und in Relation zur Grösse des Obsan als genügend beurteilt. Einzelne Vorschläge zu neuen Themen wurden vorgebracht. Die Relevanz des Themenschwerpunkts «Wettbewerbsdiskussion», aber vor allem jene der «Gesundheitsförderung, Prävention, Gesundheitsbericht und Monitoring» sind unter den Stakeholdern stark umstritten. Es steht dem Obsan offen, thematische Erweiterungen der aktuellen Schwerpunkte in Betracht zu ziehen; es empfiehlt sich jedoch, den Themenschwerpunkt «Gesundheitsförderung, Prävention, Gesundheitsbericht und Monitoring» eingehend zu prüfen, da dieser am wenigsten priorisiert und am kontroversesten diskutiert wurde.

### *Leistungsangebot*

Das Obsan ist als Lieferant allgemein zugänglicher Gesundheitsinformationen bekannt. Die Mehrheit der Befragten nutzt dessen Leistungen. Das Leistungsangebot wurde als vollständig bezeichnet und die Stakeholder zeigten sich zufrieden mit den bezogenen Leistungen, der Zusammenarbeit mit und die Leistungserbringung des Obsan-Teams. Zusätzliche persönliche Beratung in verschiedenen Belangen wäre wünschenswert. Auf den Kundenbereich auf der Webseite könnte verzichtet werden. Das Obsan sollte sich demnach Gedanken zu einer benutzerfreundlicheren Alternative zum geschlossenen Kundenbereich auf der Obsan-Webseite machen.

### *Finanzierungsmodell*

Die Finanzstruktur bestehend aus einer fixen Grundfinanzierung durch den Bund, Eigenmitteln des Obsan via BFS sowie Drittmitteln, welche das Obsan selbst erwirtschaftet, wurde insgesamt als gut beurteilt. An der Grundstruktur des Finanzierungsmodells ist demnach nichts zu ändern. Das Obsan sollte jedoch prüfen, inwiefern die Budgetunsicherheiten in den Kantonen einen Einfluss auf die Finanzierungssicherheit der Institution haben und ob sich längerfristig Handlungsbedarf abzeichnet.

### *Leistungsbezug durch die Stakeholder*

Der Leistungsbezug durch die Stakeholder hat sowohl bezüglich Leistungskrediten durch Standardverträge wie auch hinsichtlich Leistungsverträge in der aktuellen Periode kontinuierlich zugenommen. Dementsprechend nimmt der Saldo an offenen Leistungskrediten wie auch noch offene Aufträge von Jahr zu Jahr zu. Allerdings gilt zu berücksichtigen, dass ein Grossteil der offenen Aufträge noch in der zweiten Hälfte der Leistungsperiode bearbeitet werden kann. Dem Obsan wird nahegelegt, diese Entwicklung im Auge zu behalten und allenfalls nötige Vorkehrungen diesbezüglich zu treffen.

### *Ressourcensituation*

Die Ressourcensituation des Obsan ist in der aktuellen Leistungsperiode trotz Schwankungen als stabil zu bezeichnen, wobei die starke Zunahme an Obsan generierten Drittmitteln hervorzuheben ist. Die Personalsituation zeigt in der aktuellen Leistungsperiode eine Schwankung von rund einer Vollzeitstelle auf. Die Stakeholder waren geteilter Meinung, ob die aktuelle Ressourcensituation ausreichend sei. Demnach forderten einige der Befragten eine Erhöhung der Bundesmittel. Das Obsan sollte prüfen, inwiefern die hohen Drittmitteleinnahmen eingesetzt werden können und ob die Forderung nach höheren Bundesmitteln gerechtfertigt ist.

### *Ausgaben*

Werden die in zweckgebundene Mittel aus der Grundfinanzierung und den Eigenmittel des BFS sowie in durch das Obsan generierte Drittmittel unterteilten Ausgaben den Einnahmen gegenübergestellt, zeigt sich ein positiver Trend zu Einnahmeüberschüssen. Die zweckgebundenen Finanzmittel seitens Bund und BFS scheinen sinnvoll. Der aktuelle, deutliche Einnahmeüberschuss bei den durch das Obsan generierten Drittmittel legt nahe, die weiteren Entwicklungen unter Berücksichtigung der Fünfjahresperiode im Auge zu behalten und allenfalls mögliche Massnahmen in Erwägung zu ziehen.

### *Administrative Eingliederung des Obsan in das BFS*

Die administrative Eingliederung des Obsan in das BFS sowie die diesbezügliche Rollenklärung wurde von einem Grossteil der Befragten als sinnvoll beurteilt. Den Vorteilen wie dem direkten Zugang zu dem Datenproduzenten BFS, dem fachlichen Austausch und die grosszügige Infrastruktur wurden keine Nachteile gegenübergestellt, womit die administrative Eingliederung nur Positives bewirkt hat.

### *Strategische Führung durch das Steuerungskomitee*

Alle Befragten bezeichneten die Einführung als eher gut bis gut und gaben an, die Obsan-Leitung könne Rücksprache halten, eine kontinuierliche Steuerung der Institution sei sichergestellt und eine breitere institutionelle Abstützung möglich. Zudem kanalisiert das Steuerungskomitee Ansprüche der Stakeholder und die klare Rollenteilung ermöglicht eine autonome Arbeitsweise. Nachteile durch das Steuerungskomitee ergeben sich nach Einschätzung der Stakeholder keine, somit wird empfohlen, die Führung durch das Steuerungskomitee weiter aufrechtzuerhalten.



## Résumé

L'état des lieux 2014 de l'Observatoire suisse de la santé (Obsan) porte sur la période d'activité 2011/15. Il repose sur une vaste analyse de données et de documents, sur une enquête en ligne auprès des parties prenantes ainsi que sur les avis recueillis lors de l'atelier organisé en 2014 par l'Obsan pour ses clients. Cet état des lieux s'est concentré sur la pertinence des tâches attribuées à l'Obsan et l'efficacité avec laquelle elles sont exécutées, sur le financement de l'Obsan et l'économicité de ses prestations, ainsi que sur son ancrage institutionnel et sa conduite stratégique. Cette évaluation a eu lieu entre janvier et juin 2014. Elle porte sur les années 2011 à 2013 et comprend l'année 2010 à des fins de comparaison. Nous en résumons ci-après les principaux résultats:

### *Mandat de prestations*

Les objectifs fixés dans le mandat de prestations ont pu être atteints dans les cinq domaines de prestations. Le mandat lui-même semble être connu et les différentes prestations ont été pour la plupart jugées importantes. Les parties prenantes se sont dans l'ensemble déclarées satisfaites de l'orientation suivie. Elles ont fait remarquer que le mandat est suffisamment large pour que d'éventuels compléments puissent être intégrés aux domaines existants. Quelques propositions d'amélioration ont été faites, en particulier concernant l'absence d'offre en matière de relevés ponctuels de données et les appariements de données dans le domaine de la santé. Au vu de ces propositions, aucune recommandation concrète de modification du mandat ne s'impose de prestations.

### *Thèmes prioritaires*

Les domaines de compétence sont connus des parties prenantes, qui les considèrent comme importants. Le thème "Population et recours aux soins, e-health" arrive en tête, tandis que le thème "Promotion et prévention, rapports de santé et monitoring" est qualifié comme étant le moins prioritaire. La palette de thèmes traités est appréciée et jugée suffisante compte tenu de la taille de l'Obsan. Quelques propositions de thèmes nouveaux ont été faites. La pertinence de la discussion sur la concurrence (domaine de compétence 1), mais surtout du domaine de compétence "Promotion et prévention, rapports de santé et monitoring" est fortement controversée parmi les parties prenantes. Il appartient à l'Obsan d'envisager d'élargir la palette actuelle des domaines de compétence. Mais il semble recommandé d'examiner le thème "Promotion et prévention, rapports de santé et monitoring" de manière approfondie, puisque celui-ci figure au dernier rang des priorités et est le plus controversé.

### *Offre de prestations*

L'Obsan est connu pour fournir des informations publiques dans le domaine de la santé. La majorité des personnes consultées ont recours à ses prestations. L'offre de prestations est considérée comme complète et les parties prenantes se sont déclarées satisfaites des prestations obtenues, de la collaboration avec l'équipe de l'Obsan et des services fournis par cette dernière. Des conseils personnels supplémentaires sur différentes questions ont été souhaités. La suggestion est faite de renoncer au "Login clients" sur la page web. L'Obsan devrait par conséquent réfléchir à une solution plus conviviale.

### *Modèle de financement*

La structure de financement, composée d'un financement fixe de la Confédération, de fonds propres de l'Obsan et de fonds de tiers perçus pour des prestations fournies, a été dans l'ensemble qualifiée de bonne. Il n'y a donc pas lieu de changer la structure fondamentale du modèle de financement. L'Obsan devrait néanmoins examiner dans quelle mesure les incertitudes budgétaires dans les cantons pourraient avoir un impact sur la sécurité de son financement et si sur le long terme, des mesures devraient être prises.

### *Recours des parties prenantes aux prestations*

Les parties prenantes ont recouru de manière accrue aux prestations de l'Obsan durant la période sous revue, que ce soit par le biais de contrats type (crédits de prestations) ou de contrats de prestations. Parallèlement, le solde de crédits de prestations ouverts et de mandats encore en cours augmente d'année en année. Il convient toutefois de noter qu'une grande partie des mandats en cours pourront être traités avant la fin de la deuxième moitié de la période sous revue. L'Obsan est invité à rester attentif à cette évolution et au besoin, à prendre les mesures nécessaires.

### *Situation sur le plan des ressources*

En ce qui concerne les ressources, la situation de l'Obsan au cours de la période passée sous revue peut être qualifiée de stable, en dépit de quelques fluctuations. Il y a lieu de relever la forte augmentation de fonds de tiers perçus par l'Obsan. S'agissant du personnel, les fluctuations enregistrées au cours de la période sous revue équivalent à un plein temps. Quant à la question de savoir si les ressources actuelles sont suffisantes, les avis étaient partagés. Quelques-unes des personnes consultées ont préconisé une hausse des ressources allouées par la Confédération. L'Obsan devrait examiner dans quelle mesure les recettes élevées provenant de mandats réalisés pour des tiers peuvent être réinvesties et si une demande de ressources fédérales supplémentaires se justifie.

### *Dépenses*

Si l'on compare les dépenses - financées d'un côté, par les fonds affectés de la Confédération et les fonds propres de l'OFS et de l'autre, par les fonds de tiers perçus pour les prestations fournies - et les recettes, on constate que ces dernières tendent à être plus élevées. Le montant des fonds affectés par la Confédération et l'OFS semble raisonnable. En raison de l'excédent de recettes significatif se dégageant actuellement par les fonds de tiers, il est suggéré que l'Obsan garde un œil sur l'évolution future en tenant compte de la période quinquennale et qu'éventuellement, il envisage de prendre des mesures à ce sujet.

### *Intégration administrative de l'Obsan dans l'OFS*

La grande majorité des personnes consultées ont jugé rationnelle l'intégration administrative de l'Obsan dans l'OFS et la délimitation de son rôle. Elles ont relevé les avantages qui en découlent - accès direct aux producteurs de données de l'OFS, possibilités d'échanges avec les spécialistes et des infrastructures bien fournies - sans déplorer d'inconvénients. Cette intégration administrative n'a donc recueilli que des avis positifs.

### *Conduite stratégique par le comité de pilotage*

Toutes les personnes consultées ont qualifié d'assez bonne à bonne l'initiative de créer un comité de pilotage. La direction de l'Obsan peut s'en référer au comité; le pilotage continu de l'institution est assuré et son fonctionnement repose sur une plus large assise institutionnelle. Le comité de pilotage permet en outre de canaliser les requêtes des parties prenantes et le partage clair des rôles permet un fonctionnement autonome. De l'avis des parties prenantes, le comité de pilotage ne présente aucun désavantage de sorte que son maintien est recommandé.



# 1 Ausgangslage der Standortbestimmung 2014

Das Schweizerische Gesundheitsobservatorium (Obsan) besteht seit 2001 und ist eine Organisationseinheit des Bundesamtes für Statistik (BFS), die im Rahmen des Projekts Nationale Gesundheitspolitik (NGP) entstand ist. Bund und Kantone bestimmen den Leistungsauftrag des Obsan als «Kompetenz-, Dienstleistungs- und Informationszentrum für wissenschaftliche Analysen und Informationen über die Gesundheit der Bevölkerung, das Gesundheitswesen und die Gesundheitspolitik» (Obsan, 2009). Das Obsan unterstützt Bund, Kantone und weitere Institutionen im Gesundheitswesen bei ihrer Planung, Entscheidungsfindung und ihrem Handeln, indem es vorhandene Gesundheitsinformationen der Schweiz analysiert und als Entscheidungs- und Handlungsgrundlagen aufbereitet; das Obsan führt selber keine statistischen Erhebungen durch. Finanziert wird das Obsan durch Bund und Kantone: Der Bund leistet eine Grundfinanzierung für Infrastruktur und Personal, die Kantone steuern über individuell abgeschlossene Verträge mit dem Obsan ihren Beitrag zur Finanzierung bei. Zudem sind Aufträge Dritter möglich und werden von diesen abgegolten (Obsan, 2009).

Der Leistungsauftrag wird dem Obsan alle fünf Jahre durch den Bund und die Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektoren/innen (GDK) im Rahmen des Dialogs NGP erteilt. Die Leistungserbringung des Obsan wird in jeder Beitragsperiode evaluiert, damit Verbesserungsmöglichkeiten und Bedürfnisse der Stakeholder in den Leistungsauftrag der nächsten Periode aufgenommen werden können. Die vorliegende Standortbestimmung ist die dritte Evaluation, der das Obsan unterzogen wird. Jede Evaluation hatte bisher einen eigenen Fokus und formulierte Optimierungsmöglichkeiten für den jeweils neuen Leistungsauftrag. Schwerpunkte der Evaluationen und Optimierungsvorschläge für die darauffolgende Leistungsperiode sind in untenstehender Grafik wiedergegeben. Dabei zeigt sich, dass die Tätigkeiten, Leistungen, Wirkungen und die Finanzstruktur des Obsan in allen Evaluationen eine gewichtige Rolle spiel(t)en.



econcept

Figur 1: Evaluationen mit kontinuierlichen Evaluationsbereichen sowie zusätzlichen Schwerpunkten

## 2 Gegenstand, Fragestellungen und Methodik

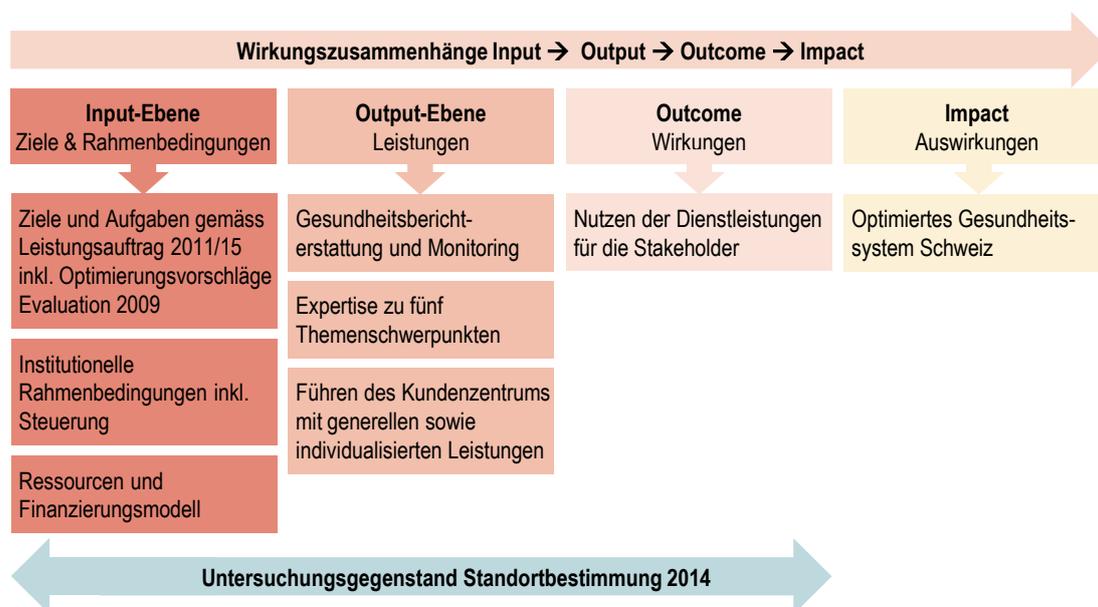
Mit der Standortbestimmung 2014 soll sichergestellt werden, dass der Leistungsauftrag und seine Umsetzung den Bedürfnissen der Trägerschaft entsprechen. Der vorliegende Bericht hat demnach folgende Zwecke:

- Überprüfung von Tätigkeiten, Leistungen und der Finanzsituation<sup>1</sup>.
- Erarbeiten von Entscheidungsgrundlagen zuhanden des Dialogs der nationalen Gesundheitspolitik mit Blick auf den künftigen Leistungsauftrag.
- Interessensabklärung bei Stakeholdern über mögliche künftige Aufgabenfelder und Themengebiete.

Die Standortbestimmung 2014 erfasst die Leistungserbringung des Obsan für die Periode 2011/15, wobei die Erhebungen zwischen Januar und Juni 2014 stattgefunden haben und die Jahre 2010 bis 2013 einbeziehen.

### 2.1 Evaluationsgegenstand und Fragestellungen

Das Wirkungsmodell stellt die Ziele und Rahmenbedingungen, dessen Leistungen sowie Wirkungen und Auswirkungen in einen Wirkungszusammenhang und dient somit als Grundlage zur Identifikation des Evaluationsgegenstands und der damit verbundenen Systemgrenzen:



econcept

Figur 2: Die Standortbestimmung 2014 fokussiert auf die Ziele und Rahmenbedingungen des Obsan, die Leistungen des Obsan und deren Wirkungen.

<sup>1</sup> Leistungsauftrag 2011 – 2015 des Schweizerischen Gesundheitsobservatoriums, 21.09.2009, S. 16.

Bezüglich der Ebene des «Inputs» legt die Standortbestimmung 2014 spezifische Schwerpunkte auf die Einschätzung der Stakeholder zu Zielen und Aufgaben, zur Ausrichtung des Obsan und zu dessen institutionellen Rahmenbedingung samt Steuerung sowie zu den Ressourcen und dem Finanzierungsmodell. Auf «Output»-Ebene fokussiert die Standortbestimmung 2014 auf die Zufriedenheit der Stakeholder mit den Leistungen des Obsan und auf «Outcome»-Ebene interessiert der Nutzen der Leistungen für die Stakeholder. Die Standortbestimmung 2014 beantwortet damit Fragestellungen zu folgenden drei Evaluationsgegenständen:

- Relevanz und Wirksamkeit der im Leistungsauftrag des Obsan erfassten Aufgaben
- Wirtschaftlichkeit und Finanzierung des Obsan und dessen Dienstleistungen
- Institutionelle Eingliederung und strategische Steuerung des Obsan.

Zu den drei Evaluationsgegenständen sind jeweils detaillierte Evaluationsfragestellungen formuliert worden, die im Anhang (Tabelle A1) eingesehen werden können.

Die Wirkungsebene «Impact» ist nicht Teil der vorliegenden Standortbestimmung; die möglichen Auswirkungen der Leistungen des Obsan auf eine Optimierung des Gesundheitssystems Schweiz liegen ausserhalb der zu evaluierenden Bereiche.

## 2.2 Methodik

Die Standortbestimmung 2014 umfasst eine umfangreiche Daten- und Dokumentenanalyse, eine Online-Befragung mit ausgewählten Stakeholdern und einen Workshop im Rahmen des jährlichen Kunden-Workshops des Obsan im Juni 2014.

### *Dokumentenanalyse*

Die Dokumentenanalyse ist primär für die Beantwortung der Evaluationsfragestellungen zum Evaluationsgegenstand «Wirtschaftlichkeit und Finanzierung» eingesetzt worden. Die Anwendung der Analysesoftware Atlas.ti<sup>2</sup> hat eine systematische, transparente und effiziente Auswertung der qualitativen und quantitativen Daten und Dokumente erlaubt.

### *Online-Befragung ausgewählter Stakeholder*

Zur Erhebung der Grundlagen zu den Evaluationsgegenständen «Relevanz und Wirksamkeit der Aufgaben» resp. «Eingliederung und strategische Steuerung» sowie zum Einholen von Optimierungsvorschlägen ist eine Online-Befragung der Kunden/innen, Partner, Vorgesetzten und internen Mitarbeitenden des Obsan durchgeführt worden. Von den 69 eingeladenen Personen haben 52 die Beantwortung des Fragebogens begonnen;

<sup>2</sup> Bei der Auswertung haben wir uns der gut etablierten Analysesoftware Atlas.ti bedient. Atlas.ti ermöglicht eine systematische und effiziente Auswertung von unstrukturierten Daten (Texte, Multimedia, geographische Daten). Mit Atlas.ti können Textstellen lokalisiert, kodiert und Zusammenhänge sichtbar gemacht werden, um im Anschluss gewichtet und evaluiert zu werden. Mit Hilfe der Lokalisierung sind jegliche Verarbeitung und Zuordnung der Daten nachvollziehbar und transparent.

43 haben ihn vollständig ausgefüllt, was einer Rücklaufquote von 62% entspricht. Nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die Rücklaufquoten der verschiedenen Stakeholder-Gruppen.

Stakeholder	Eingeladene Personen	Fragebogen begonnen	Fragebogen abgeschlossen	Rücklaufquote
Kunden/innen	25	20	18	72%
Partner	27	20	16	59%
Vorgesetzte	12	7	4	33%
Mitarbeitende	5	5	5	100%
<b>Total</b>	<b>69</b>	<b>52</b>	<b>43</b>	<b>62%</b>

Tabelle 1: Befragte Stakeholdergruppen und Rücklauf der Online-Befragung in der Übersicht.

Im Interesse eines verhältnismässigen Aufwands für die Stakeholder sind die Fragen der Online-Befragung jeweils zielgruppenspezifisch ausgerichtet worden, wofür die Befragungssoftware *Collector* verwendet wurde. Das Konzept des Fragebogens mit der jeweiligen Zuordnung von Stakeholdern und Fragen sowie die Tabellen mit den detaillierten Ergebnissen finden sich im Anhang zu diesem Bericht. Rückmeldungen zu den offenen Fragen sind mit Blick auf die Wahrung der Anonymität der Teilnehmer/innen nicht mit Wortlaut aufgeführt.

#### *Workshop mit Stakeholdern, Kunden/innen und Partner/innen vom 5. Juni 2014*

Im Rahmen des jährlichen Workshops für Kunden/innen und Partner des Obsan ist ein ca. einstündiger Workshop zu ausgewählten Evaluationsfragestellungen gehalten worden. Der Workshop hat die Möglichkeit geschaffen, einzelne Evaluationsthemen zu vertiefen, Rückmeldungen zur Online-Befragung zu ergänzen und zu diskutieren sowie Bedürfnisse zu möglichen künftigen Aufgabenfeldern und Themengebieten des Obsan zu formulieren. Es ist parallel je ein Workshop in Deutscher resp. in Französischer Sprache durchgeführt worden.

#### *Entwicklung des Obsan über die Zeit*

Das Obsan wird nun bereits zum dritten Mal evaluiert. Um die Entwicklung über die Zeit zu untersuchen, wird – wo möglich – ein Vergleich mit den Ergebnissen der Evaluation aus dem Jahr 2009 gezogen und kommentiert. Zudem wird überprüft, inwiefern Empfehlungen der Evaluation 2009 umgesetzt wurden. Angesichts der teilweise unterschiedlichen Rahmenbedingungen der Evaluation 2009 und der Standortbestimmungen 2014 in inhaltlicher wie auch methodischer Hinsicht war dies nicht überall möglich.

### 3 Relevanz und Wirksamkeit der Aufgaben

Der erste Evaluationsgegenstand erfasst zum einen den Leistungsauftrag, seine Zielerfüllung, Bekanntheit und Priorisierung nach Relevanz der im Leistungsauftrag erfassten Aufgaben sowie die Zufriedenheit der Stakeholder mit Ausrichtung und Vollständigkeit. Zum anderen interessieren Bekanntheit, Priorisierung, Ausrichtung und Vollständigkeit der Themenschwerpunkte des Obsan. Und zum dritten geht es um die Informiertheit der Stakeholder über das Leistungsangebot des Obsan, dessen Bekanntheit, Nutzungshäufigkeit und Zufriedenheit mit dem Angebote und dessen Ausrichtung und Beurteilung der Vollständigkeit sowie der Zufriedenheit mit dem inhaltlichen Angebot, der Leistungserbringung sowie der Zusammenarbeit mit dem Obsan-Team. Die Resultate des ersten Teils basieren auf einer Dokumentenanalyse; jene des zweiten und dritten auf der Online-Befragung der Stakeholder sowie auf Rückmeldungen aus dem Kunden/innen-Workshop. Die Fragestellungen zum ersten Evaluationsgegenstand finden sich in Tabelle A1 im Anhang.

#### 3.1 Zielerfüllung des Leistungsauftrags

Der Leistungsauftrag wird dem Obsan alle fünf Jahre durch den Bund und die GDK im Rahmen des Dialogs NGP erteilt und definiert den Wirkungsbereich, die Aufgaben und die Tätigkeitsbereiche des Obsan. Aus der Dokumentenanalyse geht hervor, dass der Leistungsauftrag 2011/15 auf dem Leistungsauftrag der Vorperiode aufbaut. Der Leistungsauftrag hält fest, dass das Obsan keine statistischen Erhebungen durchführt, sondern sich auf die Aufbereitung und Nutzung bereits vorhandener Daten fokussiert und Unterstützung bei der Verbesserung der Datengrundlagen bietet. Der Leistungsauftrag zählt folgende Leistungen auf, welche wie folgt erfüllt worden sind (Obsan, 2009):

*Sammlung, Aufbereitung und Prüfung von Daten und Informationen zu Gesundheitsdeterminanten, zu Gesundheitsverhalten und Gesundheitszustand der Bevölkerung und zum Gesundheitswesen, welche an verschiedenen Stellen in der Schweiz vorhanden sind.*

Aus der Analyse der Publikationen über den Zeitraum 2011-2013 geht hervor, dass die Sammlung, Aufbereitung und Evaluation von Gesundheitsdaten und -informationen in allen Jahren stattgefunden hat, womit dieser Auftrag vom Obsan erfüllt wurde (Obsan, 2014e).

*Benutzerfreundliche Bereitstellung von wissenschaftlich zuverlässigen und relevanten Gesundheitsdaten und Gesundheitsinformationen.*

Die im Jahr 2011, 2012 und 2013 durchgeführte Kundenbefragung des Obsan zu Erwartungen über die Auftragserfüllung und Qualität der durch das Obsan bereitgestellten Informationen hat ein sehr positives Bild ergeben: Insgesamt wurden im Jahr 2011 und 2013 bei 88% der Auftraggeber/innen die Erwartungen betreffend Qualität der bereitge-

stellten Informationen erfüllt. Im Jahr 2012 hat dieser Wert gar 100% erreicht. Seit 2011 haben sich laut Umfrage die Zufriedenheit bezüglich Relevanz und Sachdienlichkeit der durch das Obsan bereitgestellten Gesundheitsdaten und -informationen sowie die Zufriedenheit mit der Verständlichkeit der Ergebnisse für die Stakeholder kontinuierlich erhöht (Obsan, 2014e). Damit kann das Ziel des Obsan, wissenschaftliche Gesundheitsdaten und -informationen benutzerfreundlich bereitzustellen, als erfüllt beurteilt werden.

*Verknüpfung, Analyse und Präsentation der Gesundheitsdaten und -informationen, um gesundheitspolitische Planungen und Entscheidungen zu unterstützen, Massnahmen, Gesundheitsdienste und Versorgungsstrukturen zu evaluieren und Gesundheitsprobleme der Bevölkerung aufzuzeigen.*

Die Daten sind im Zeitraum 2011 bis 2013 jedes Jahr zu verschiedenen Zwecken aufbereitet und verwendet worden. In den letzten zwei Jahren sind sie am häufigsten für Planungs- und Steuerungsaufgaben benötigt worden. Auch sind sie in jedem Jahr als Grundlage politischer Entscheide, zur Information der Bevölkerung und für das Monitoring der Bevölkerungsgesundheit verwendet worden (Obsan, 2014e). Im Vergleich zu früheren Jahren hat sich somit die Verwendung der Ergebnisse der Datenaufbereitung durch das Obsan im Jahr 2013 in die Richtung der im Leistungsauftrag genannten Zwecke entwickelt, womit die dritte Aufgabe im Leistungsauftrag als erfüllt beurteilt werden kann.

*Gezielte Auswertung der Daten und Informationen zuhanden des Bundes und der Kantone.*

Zielgruppen der Datenaufbereitung sind neben der Bevölkerung vermehrt auch die Verwaltung und politischen Ebenen. So sind im Jahr 2013 etwa drei Viertel der erteilten Mandate durch die Kantone in Auftrag gegeben worden und rund ein Viertel durch den Bund und weitere Institutionen (Obsan, 2014). 18 Kantone haben einen Standardvertrag abgeschlossen, der auf individuelle Fragestellungen der jeweiligen Kantone ausgerichtet ist. Die Aufgabe, gezielte Auswertungen der Daten und Informationen zuhanden des Bundes und der Kantone zu liefern, ist somit erfüllt worden.

*Generierung von Vorschlägen betreffend Verbesserungen und Neuerungen der Datenerhebungen und -register bei Lücken und Mängeln der vorhandenen Gesundheitsdaten.*

Das Obsan hat im Jahre 2010 einen Berichtsentwurf zuhanden der Arbeitsgruppe «Nationale Gesundheitsstrategie/Kompetenzordnung» verfasst, der Datenlücken und Mängel bei vorhandenen Gesundheitsdaten zum Thema hat (Obsan, 2010a). Zudem verweist das Obsan in diversen eigenen Berichten auf unvollständige Datengrundlagen. Die fünfte Aufgabe im Leistungsauftrag gilt somit als erfüllt.

*Optimierungsvorschläge*

Die Zielerfüllung des Leistungsauftrags war weder Bestandteil der Online-Befragung noch wurde sie im Rahmen des Kunden/innen-Workshops diskutiert, weshalb bloss Informationen in beschreibender Qualität vorliegen aufgrund welcher keine Optimierungsvorschläge erarbeitet werden konnten.

## 3.2 Beurteilung des Leistungsauftrags durch die Stakeholder

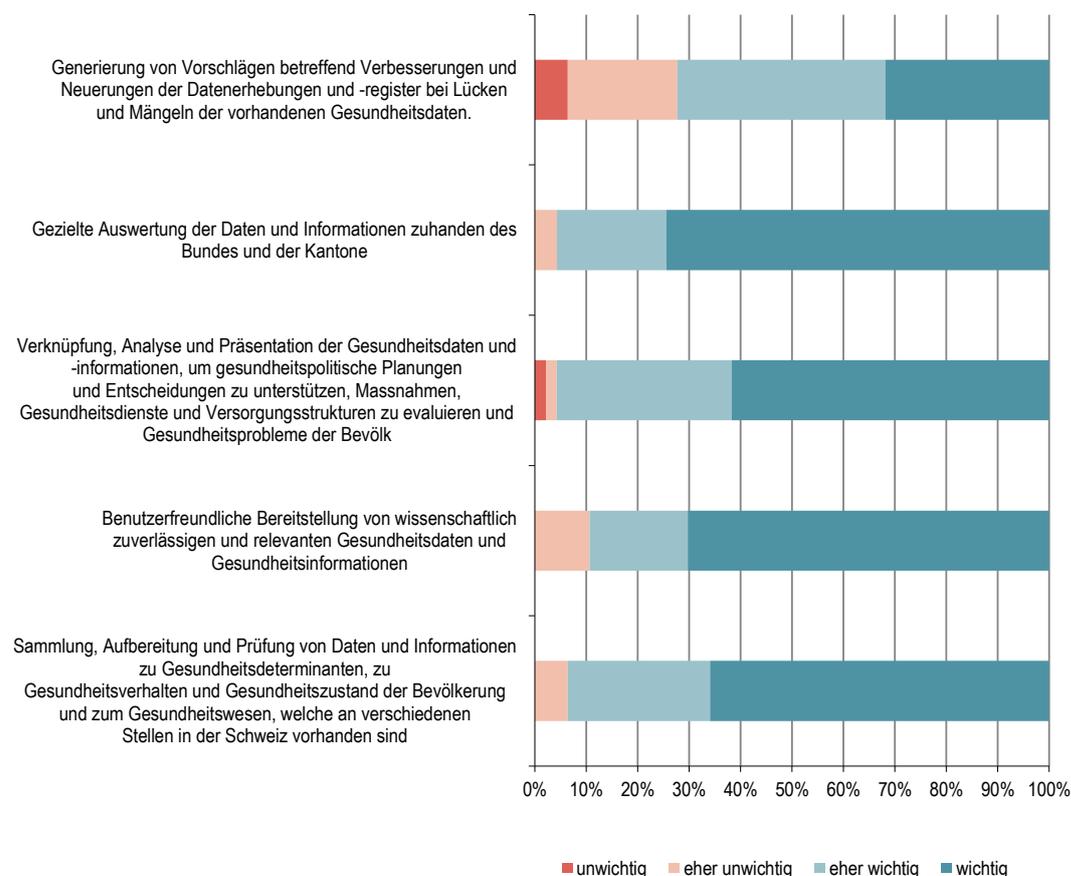
### Bekanntheit

Der Mehrheit (75%) der Befragten war der Leistungsauftrag des Obsan bekannt. Von den befragten Kunden/innen und Vorgesetzten gab rund ein Drittel an, den Leistungsauftrag nur teilweise zu kennen. Von gesamthaft 47 Befragten war der Leistungsauftrag nur einer Person nicht bekannt (vgl. Tabelle A3 im Anhang).

### Priorisierung

Grundsätzlich stufen die befragten Stakeholder alle fünf Punkte des Leistungsauftrags als «eher wichtig» bis «wichtig» ein. *Gezielte Auswertung der Daten und Informationen zuhanden des Bundes und der Kantone* sollte nach Einschätzung der Befragten am höchsten priorisiert werden, zumal es von 75% aller Befragten als wichtig eingestuft wurde. Der fünfte Punkt des Leistungsauftrags «Identifikation von Datenfehlern und Lücken» wurde von rund 6% und der Leistungsauftrag «Verknüpfung, Analyse und Präsentation von Gesundheitsdaten» von 2% als «unwichtig» eingestuft (vgl. Figur 3).

**Bitte priorisieren Sie die folgende Punkte des Leistungsauftrags nach ihrer Relevanz:**



econcept

Figur 3: Priorisierung des Leistungsauftrags (n=47; Quelle: Online-Befragung econcept).

### *Ausrichtung*

Zwei Drittel der Befragten waren mit der Ausrichtung des Leistungsauftrags des Obsan zufrieden; ein Drittel gab an, eher zufrieden zu sein. Auffallend ist, dass von sieben befragten Vorgesetzten vier zufrieden und drei eher zufrieden waren. Gesamthaft scheint die Ausrichtung des Leistungsauftrags dennoch befriedigend, zumal von den 47 befragten Stakeholdern niemand eher unzufrieden oder unzufrieden war. (vgl. Tabelle A4 im Anhang).

### *Vollständigkeit*

Im Rahmen der Online-Befragung und des Kunden/innen-Workshops erhielten die Stakeholder die Möglichkeit, Bedürfnisse zur Erweiterung oder Kürzung des Leistungsauftrags anzugeben. Wie obige Auswertung der Umfrage bereits vermuten lässt, zeigten sich die Befragten mit dem aktuellen Leistungsauftrag und seiner Ausrichtung zufrieden. Sie waren der Meinung, er sei breit genug gefasst, um gegebenenfalls weitere Aspekte unter die bestehenden Aufgaben zu subsumieren. Im Sinne der Kontinuität wurde von einzelnen Stimmen gar abgeraten, den Leistungsauftrag erneut zu erweitern.

### *Optimierungsvorschläge*

Die Rückmeldungen aus der Online-Befragung sowie dem Kunden/innen-Workshop waren deckungsgleich. So gingen folgende Optimierungsvorschläge hervor:

- *Punktuelle Datenerhebung*: Eine punktuelle Datenerhebung seitens Obsan wurde mehrmals gewünscht – und dies obschon Datenerhebung explizit von dessen Leistungsauftrag ausgeschlossen ist.
- *Versorgungsforschung, Prognosen zu Versorgungslast und Gesundheitspersonal*: Zwei Personen äusserten Bedarf hierzu.
- *Unterstützung zur Koordination der Kantone in der Spitalplanung*: mehrere Stimmen forderten das Obsan auf, den Kantonen gerade betreffend Koordination in der Spitalplanung Unterstützung anzubieten.
- *Datenverknüpfung*: Aktivitäten des Obsan im Bereich von Datenverknüpfungen und somit Datenerweiterung im Gesundheitsbereich wurden als mögliche Erweiterung des Leistungsauftrags diskutiert.
- *Gesundheit und Demographie*: Das Obsan sollte in diesem zunehmend relevanten Bereich aktiv werden, meinten einige der Befragten.
- *Best-Practice für die Kantone*: Vor dem Hintergrund eines gesamtheitlichen Ansatzes, der das Ziel verfolge, die ganze Schweiz hinsichtlich gesundheitspolitischen Aspekten zu analysieren, gewinne der Vergleich zwischen Kantonen durch das Obsan im Sinne von Best-Practice Beispielen an Relevanz, hiess es im Workshop.
- *Personifizierte Daten*: Aus dem Workshop ging der Wunsch nach genaueren und personifizierten Daten hervor, die Herausforderungen des Datenschutzes sei bekannt.

- *Nahtstellen bearbeiten*: Es sollten vermehrt Nahtstellen zwischen Institutionen betrachtet werden (bspw. Patientenverlauf); eine Möglichkeit wäre ein Monitoring von Institutionen, diskutierten die Teilnehmer/innen.
- *Berichterstattung nach Kundenbedarf*: Das Obsan solle sich in seiner Berichterstattung nach den wellenförmigen Abläufen der Kunden/innen richten, so ein Teilnehmer.

Nicht mehr aufgekommen ist der Wunsch nach strategischen Vorgaben, wonach das Obsan vermehrt umstrittene gesundheitspolitische Themen untersuchen soll, wie dies in der Evaluation 2009 der Fall war. Auch gingen keine Optimierungsvorschläge zur Kürzung des Leistungsauftrags ein.

### 3.3 Beurteilung der Themenschwerpunkte durch die Stakeholder

In ausgewählten Themenschwerpunkten erarbeitet sich das Obsan Expertenstatus als Kompetenzzentrum in Abstimmung und in Kooperation mit den Partnern bei Bund, Kantonen, Wissenschaft und durch internationale Vernetzung. Bei der Festsetzung der Themenschwerpunkte werden die Partner regelmässig konsultiert (Obsan 2009). Für die Leistungsperiode 2011/15 strebt das Obsan eine solche Rolle in folgenden fünf Themenschwerpunkten an:

- Kosten, Finanzierung, Wettbewerb
- Demographie und Inanspruchnahme der Gesundheitsversorgung, e-health
- Gesundheitsberufe und Versorgung
- Psychische Gesundheit, Krankheit und Behinderung
- Gesundheitsförderung, Prävention, Gesundheitsbericht und Monitoring.

Die Beurteilung von Bekanntheit, Priorisierung, Ausrichtung und Vollständigkeit der Themenschwerpunkte waren ebenfalls Teil des ersten Evaluationsgegenstands der Standortbestimmung 2014.

#### *Bekanntheit*

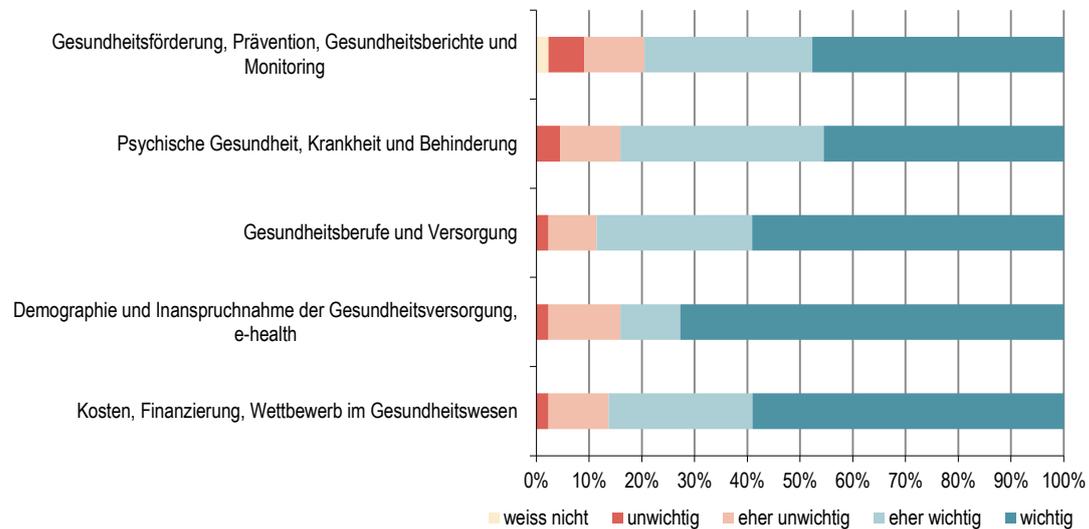
Mit rund 55% kannten etwas mehr als die Hälfte der Befragten die Themenschwerpunkte der Leistungsperiode 2011/2015. Auch von den befragten Vorgesetzten kannten die Hälfte alle Themenschwerpunkte, die andere Hälfte gab an, diese teilweise zu kennen, obschon diese Aussage bei nur vier teilnehmenden Vorgesetzten zu relativieren ist. Eine knappe Hälfte gab an, die Themenschwerpunkte nur teilweise zu kennen, wozu vor allem Kunden/innen und Partner zählten und von 44 antwortenden Personen, war niemand dabei, der die Themenschwerpunkte gar nicht kannte (vgl. Tabelle A5 im Anhang).

#### *Priorisierung*

Alle fünf Themenschwerpunkte wurden von über 80% der Befragten als «eher wichtig» bis «wichtig» eingeschätzt. Der Themenschwerpunkt «Demographie und Inanspruchnahme der Gesundheitsversorgung, e-health» wurde mit 73% «wichtig» am stärksten priorisiert. Auf der letzten Stelle hinsichtlich Relevanz für alle Befragten bewegte sich der

Themenschwerpunkt «Gesundheitsförderung, Prävention, Gesundheitsberichte und Monitoring».

**Bitte priorisieren Sie die Themenschwerpunkte des Obsan nach ihrer Relevanz:**



econcept

Figur 4: Priorisierung der Themenschwerpunkte (n=44; Quelle: Onlinebefragung econcept).

### *Ausrichtung*

Etwas mehr als die Hälfte (55%) der Befragten beurteilte die thematische Ausrichtung des Obsan insgesamt als gut, 43% beurteilten sie als eher gut, wobei im Vergleich zu den anderen Stakeholdern die meisten Stimmen für «eher gut» von den befragten Kunden/innen abgegeben wurden. Ein befragter Partner beurteilte die thematische Ausrichtung als eher schlecht; niemand der 44 Befragten hingegen als schlecht (vgl. Tabelle A6 im Anhang).

### *Vollständigkeit*

Wie bereits zur Vollständigkeit des Leistungsauftrags konnten sich die Stakeholder im Rahmen der Online-Befragung auch über die Vollständigkeit der Themenschwerpunkte äussern. Die Gelegenheit wurde von einigen genutzt, ihre Zufriedenheit mit der thematischen Breite des Obsan zum Ausdruck zu bringen und darauf hinzuweisen, dass das Obsan mit seiner Grösse thematisch bereits sehr divers auftrete. Zur Erweiterung der Themenschwerpunkte wurde demnach nichts Neues deutlich favorisiert; Anregungen hierzu finden sich im nächsten Abschnitt unter Optimierungsvorschläge.

### *Optimierungsvorschläge*

Die Vorschläge zur Verbreiterung des thematischen Spektrums des Obsan bewegten sich eher im Rahmen von einzelnen Themenvorschlägen. Folgende möglichen Themen für das Obsan wurden von einzelnen genannt und könnten die Themenschwerpunkte grundsätzlich ergänzen, jedoch nur unter der Prämisse des Kosten-Nutzen-Verhältnisses, waren sich die Stakeholder einig:

- *Ambulanter Bereich*
- *Invalidenversicherung als Teil des Gesundheitswesens*
- *Fokus auf relevante Bevölkerungsgruppen (Altersentwicklung)*
- *Bettenplanung und Langzeitpflege sowie Versorgungsstrukturen*
- *Epidemiologie von «non-infectious» diseases*
- *Wirkung von Tarifstrukturen (DRG und ambulant)*
- *Passung an Dialog NGP Strategien<sup>3</sup>.*

Sowohl in der Online-Befragung wie auch im Kunden/innen-Workshop wurden zwei Themen kontrovers diskutiert:

- *Wettbewerbsdiskussion*: Eine Stimme nannte die Wettbewerbsdiskussion überflüssig, im Workshop hingegen wurde dieser Themenschwerpunkt als relevant und gar ausbaufähig bezeichnet.
- *Gesundheitsförderung, Prävention, Gesundheitsbericht und Monitoring*: Dieser Themenschwerpunkt war und ist umstritten. Schon die Umfrage der Evaluation 2009 ergab, dass die Stakeholder diesen Schwerpunkt als überflüssig erachten. Es war bereits eine Empfehlung der Evaluation 2009, diesen Themenschwerpunkt eingehend zu prüfen. Auch die aktuelle Befragung hat ergeben, dass einige Stimmen diesen Schwerpunkt als überflüssig erachten. Die Teilnehmer/innen des Workshops, die insgesamt mit den Themenschwerpunkten zufrieden waren, haben erneut die Frage aufgegriffen, ob und wie das Obsan im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention aktiv sein sollte. Die Meinungen hierzu sind im deutschsprachigen und französischsprachigen Workshop auseinandergegangen: So haben die Vertreter/innen aus der Romandie diesen Themenschwerpunkt unterstützt und wünschen sich gar mehr Informationen; die Begriffe «Gesundheitsförderung, Prävention, Gesundheitsberichte und Monitoring» sollten am besten auseinandergenommen werden; eine Institution spezialisiert auf Evaluationen in diesem Bereich wäre wünschenswert. Die Deutschschweizer Vertreter/innen hingegen bezweifeln – bis auf eine vehemente Stimme – den Mehrwert dieses Schwerpunkts.

---

<sup>3</sup> Die Obsan-Themenschwerpunkte sollen sich nach den vom Dialog NGP getragenen Strategien (z.Z. Palliative Care, Krebs, Demenz) orientieren.

### 3.4 Beurteilung des Leistungsangebots durch die Stakeholder

Das Obsan bietet den Stakeholdern verschiedene Leistungen an, die in allgemein zugängliche sowie in individualisierte Leistungen unterteilt werden. Folgende Tabelle bildet das Leistungsangebot des Obsan ab.

Allgemein zugängliche Gesundheitsinformationen	Individualisierte Gesundheitsinformationen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Monitoring</li> <li>- Schweizerischer Gesundheitsbericht</li> <li>- Berichte zu Ergebnissen aus Kompetenzbereichen</li> <li>- Veranstaltungen zu den Kompetenzbereichen</li> <li>- Obsan-Workshop</li> <li>- Inventar der Gesundheitsdatenbanken online</li> <li>- Website allgemein</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kurzfristige Datenanalyse zur Beantwortung einfacher Fragen</li> <li>- Vertiefte oder komplexe Datenanalyse</li> <li>- Aufbau von Datenbanken und Durchführung von Datenanalysen, z.B. statistische Grundlagen für Spital- oder Pflegeheimplanung</li> <li>- Telefonische Beratung und Interpretationshilfe</li> <li>- Kantonales oder regionales Merkmalsprofil aus den Monitoring-Daten</li> <li>- Gesundheitsberichte für Kantone und andere Kunden</li> <li>- Kantons-, regions-, oder populationsspezifische Analysen</li> <li>- Bearbeitung einer neuen Problemstellung innerhalb eines bestehenden Kompetenzbereichs</li> <li>- Individualisierte Veranstaltungen für einzelnen Kunden</li> <li>- Geschlossener Kundenbereich auf der Obsan-Website</li> </ul>

Tabelle 2: Leistungsangebot des Obsan in der Leistungsperiode 2011/2015 (Quelle: Obsan 2009)

Allgemein zugänglich sind Leistungen, die nicht an spezielle Bedürfnisse einzelner Kunden angepasst werden. Individualisierte Leistungen des Obsan hingegen werden gegen Bezahlung an die individuellen Bedürfnisse eines/einer Kunden/in angepasst oder aufgrund einer spezifischen Anfrage erbracht. Individualisierte Leistungen werden primär den Bundesämtern und Kantonen und sekundär anderen potenziellen Kunden angeboten. Voraussetzung für den Bezug von individualisierten Leistungen des Obsan ist der Abschluss eines Vertrages. Es wird hierbei zwischen zwei Vertragstypen unterschieden, dem Standardvertrag, welcher durch das Abgelten eines Grundbeitrags den Bezug der individualisierten Leistungen zu einem Vorzugstarif ermöglicht und bei welchem alle allgemein zugänglichen Leistungen unentgeltlich sind. Zum anderen existiert die Möglichkeit eines Leistungsvertrages ohne Grundbeitrag, im Rahmen dessen individualisierte Leistungen voll beglichen werden und generelle Kundenleistungen gegen Bezahlung bezogen werden können (Obsan, 2009).

Für die Einschätzung zu Bekanntheit, Nutzung, Angebot, Ausrichtung und Vollständigkeit sowie Qualität des Leistungsangebots und der Leistungserbringung des Obsan wurden nur die Stakeholdergruppen Partner und Kunden/innen befragt.

#### *Bekanntheit*

Knapp ein Drittel der befragten Kunden/innen und Partner gab an, gut über das Leistungsangebot des Obsan informiert zu sein. Rund 60% schätzten ihre Informiertheit als eher gut ein und 6 der 35 Befragten gaben an, eher schlecht zu wissen, welche Angebote im Leistungsangebot des Obsan vorzufinden sind (vgl. Tabelle A7 im Anhang). Auf die

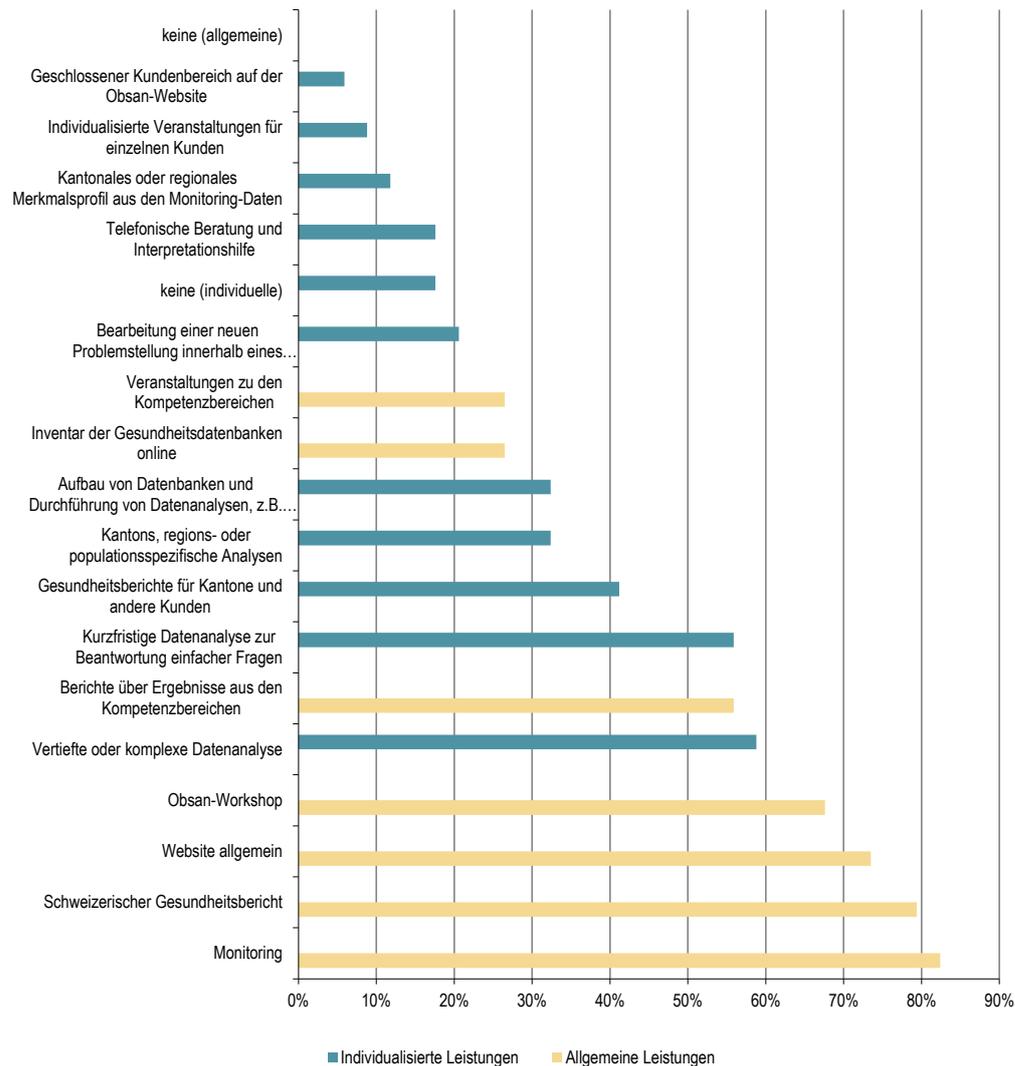
Frage, wie bekannt ihnen das Obsan als Lieferant allgemein zugänglicher Gesundheitsinformationen sei, meinten 80% der Partner, es sei ihnen bekannt, die restlichen 20% gaben eher bekannt an (vgl. Tabelle A8 im Anhang). Das Obsan als Lieferant individualisierter Gesundheitsinformationen war 24 von 35 Befragten bekannt und weiteren vier eher bekannt, gleichzeitig meinten sieben der befragten Partnern und Kunden/innen, es sei ihnen eher unbekannt, dass das Obsan individualisierte Leistungen zu Gesundheitsinformationen anbiete (vgl. Tabelle A9 im Anhang).

### *Nutzung*

Fast alle der befragten 35 Partner und Kunden/innen nutzten die Leistungsangebote des Obsan. Vier Personen gaben an, keine Leistungen zu beziehen (vgl. Tabelle A10 im Anhang). Zu den knapp 15%, die die allgemein zugänglichen Gesundheitsinformationen häufig nutzen, gehören vor allem Partner. Die Mehrheit der Befragten nutzten sie eher häufig. Zu den knapp 18%, die die Informationen eher selten nutzen, gehören vor allem Kunden/innen. Von den 34 Befragten nutzte nur einer die allgemein zugänglichen Gesundheitsinformationen selten (vgl. Tabelle A11 im Anhang). Hinsichtlich der Nutzung individualisierter Gesundheitsinformationen zeigte sich das Bild weniger klar: 3 der Befragten 34 meinten, sie nutzen die individualisierten Gesundheitsinformationen häufig, 16 Personen (47%), gaben an, diese eher häufig zu nutzen, 10 Personen eher selten und drei weitere kreuzten selten an (vgl. Tabelle A12 im Anhang).

Figur 5 gibt Auskunft, welche Produkte wie häufig von den befragten Kunden/innen und Partnern genutzt wurden. Auffällig ist, dass individualisierte Leistungen (blaue Balken) im Vergleich zu den allgemein zugänglichen Leistungen (gelbe Balken) seltener angefragt wurden. Dies liegt insofern auf der Hand, als es für individualisierte Leistungen zu einem Vertragsabschluss mit dem Obsan kommen muss und diese in der Regel finanziell beglichen werden müssen. Am wenigsten Gebrauch machten die Befragten vom Obsan-Kundenbereich auf der Webseite, was sich mit Aussagen aus der Online-Befragung sowie aus dem Kunden/innen-Workshop deckt. Am häufigsten wurden offenbar Gesundheitsberichte und Monitorings genutzt. Von den individualisierten Leistungen interessierten sich die Kunden und Partner für vertiefte oder komplexe Datenanalyse. Aus der Umfrage der Evaluation 2009 ging die gleiche Einschätzung zur Bekanntheit und Nutzung der Obsan-Leistungsangebote hervor. Die Befragten gaben bereits damals an, individualisierte Leistungen seltener zu nutzen, wobei sich der Kundenbereich auf der Webseite schon damals keiner Beliebtheit erfreuen durfte. Im Unterschied zu heute nutzten die Befragten im 2009 jedoch vertiefte oder komplexe Datenanalysen selten.

## Von welchen Obsan-Leistungsangeboten haben Sie Gebrauch gemacht?



Figur 5: Angaben zur Nutzungshäufigkeit der Obsan-Leistungsangebote (n=34; Quelle: Onlinebefragung econcept).

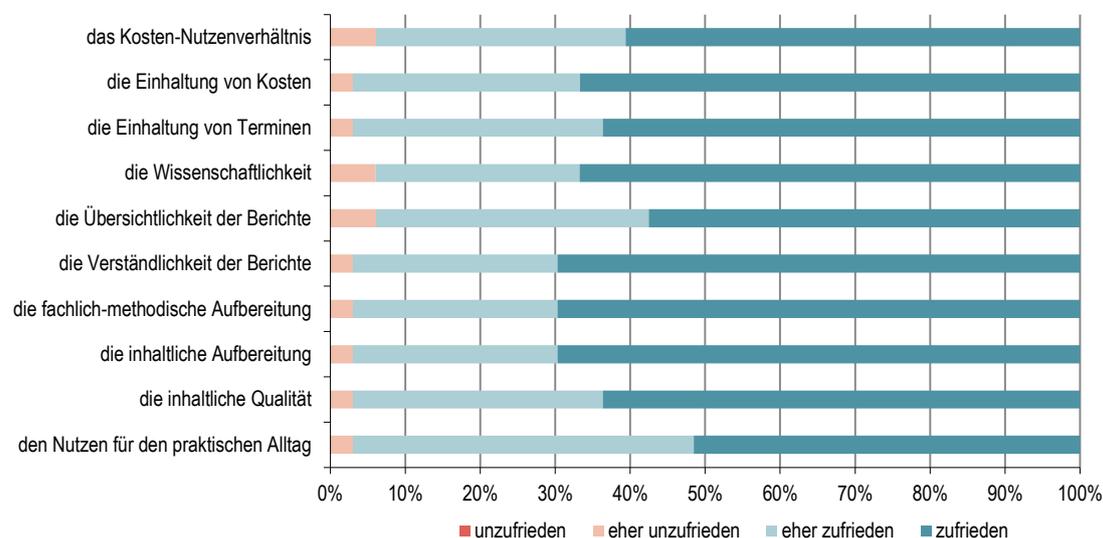
### Vollständigkeit

Die Mehrheit der Befragten beurteilte die Ausrichtung des Leistungsangebots des Obsan insgesamt als gut. Von den 34 Personen gaben 13 an, die Ausrichtung eher gut zu finden. Hingegen kreuzte niemand eher schlecht bis schlecht an (vgl. Tabelle A13 im Anhang). Die teilnehmenden Kunden/innen und Partner hatten die Möglichkeit anzugeben, welche Leistungsangebote des Obsan ausgebaut werden sollten. Generell erweckte die Rückmeldung den Eindruck, dass die Kunden und Partner sehr zufrieden sind mit dem aktuellen Angebot. Dieser Eindruck deckt sich mit den Bewertungen der Stakeholder aus der Evaluation 2009. Im Rahmen der damaligen Beurteilungen wurde explizit Kritik am Preis-Leistungsverhältnis und an den Kosten für den administrativen Aufwand zur Abwicklung von Verträgen und Abrechnungen geäußert; das Obsan scheint sich in diesen Punkten nun verbessert zu haben. Anregungen zur Erweiterung des Leistungsangebots finden sich im Abschnitt «Optimierungsvorschläge» im Anschluss.

### Zufriedenheit mit dem Nutzen der bezogenen Leistungen

Die Beurteilung über den inhaltlichen Nutzen der bezogenen Leistungen fiel durchaus gut aus. Weit über 90% der Befragten waren eher zufrieden bis zufrieden. Einzig beim Nutzen für den praktischen Alltag lagen die Zufrieden-Stimmen nur knapp über 50%; die 46% Eher-Zufrieden dazu genommen, verdeutlicht wie gut der inhaltliche Nutzen der Obsan-Arbeiten beurteilt wurde. Keiner der Befragten gab an, mit etwas unzufrieden zu sein und nur zwei Personen waren mit der Wissenschaftlichkeit, der Übersichtlichkeit der Berichte sowie mit dem Kosten-Nutzenverhältnis eher unzufrieden; bei den übrigen Balken repräsentiert der rote Teil je eine «eher unzufriedene» Stimme (vgl. Figur 6).

### Wie zufrieden sind Sie mit dem Inhalt und Nutzen der von Ihnen bezogenen Leistung(en) des Obsan in Bezug auf:



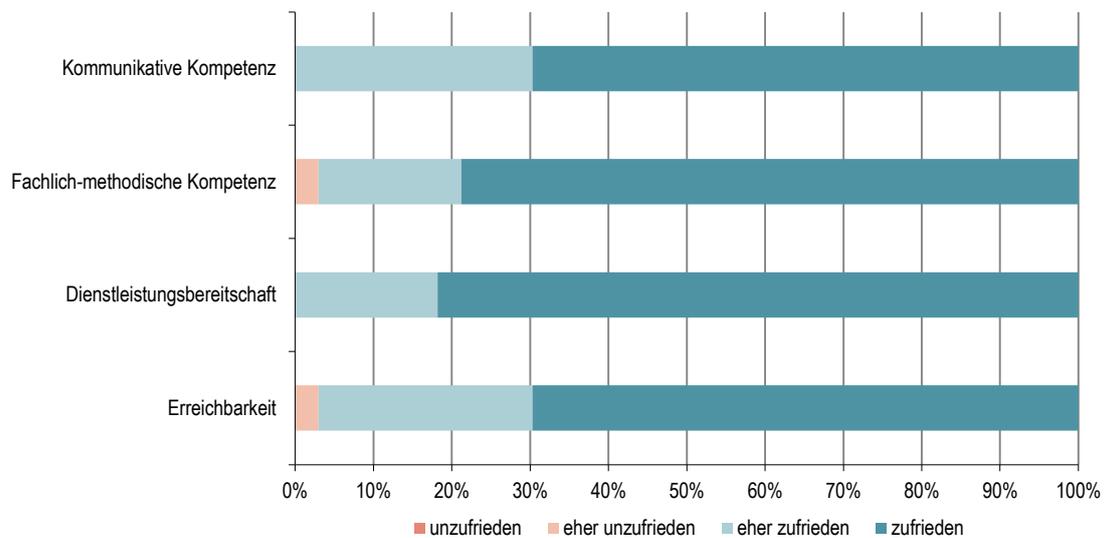
econcept

Figur 6: Zufriedenheit der Stakeholder mit Inhalt und Nutzen der Obsan-Leistungen (n=34; Quelle: Onlinebefragung econcept).

### Zufriedenheit mit der Leistungserbringung des Obsan

In der Online-Befragung wurden die Partner und Kunden/innen zudem zur Zufriedenheit der Zusammenarbeit mit dem Obsan-Team befragt. Rund 70% der Befragten beurteilten die Zusammenarbeit zwischen dem Obsan und den Kantonen als gut, 22% als eher gut und nur ein Kunde wählte die Option eher schlecht (vgl. Tabelle A14 im Anhang). Die Zusammenarbeit zwischen dem Obsan und seinen Partnern wurde im Vergleich leicht besser beurteilt, so erfuhren 76% den Austausch zwischen Obsan und Partnern als gut, 20% als eher gut und niemand beurteilte ihn als eher schlecht oder schlecht (vgl. Tabelle A15 im Anhang). Im Allgemeinen zeigten sich die Befragten äusserst zufrieden mit den Leistungen und Arbeiten des Obsan; insbesondere waren sie von der Dienstleistungsbereitschaft und der kommunikativen Kompetenz der Obsan-Mitarbeitenden angetan (vgl. Figur 7).

### Wie beurteilen Sie das Obsan und sein Team in Bezug auf:



econcept

Figur 7: Zufriedenheit der Stakeholder mit dem Obsan-Team (n=34; Quelle: Onlinebefragung econcept).

Die hohe Zufriedenheit mit dem inhaltlichen Nutzen wie auch mit der Ausführung der Arbeiten seitens des Obsan-Teams wurde auch von den Workshop-Teilnehmer/innen geteilt. Explizit wurden Methodik, Berichte und die Mischung zwischen Methoden und Resultate bei hoher Verständlichkeit gelobt. Hinsichtlich der Zusammenarbeit wurde vor allem die hohe Dienstleistungsbereitschaft als aussergewöhnlich kundenorientiert bezeichnet; dies könnte eine neue Art der Verwaltungskultur markieren, war man sich einig.

#### Optimierungsvorschläge

Sowohl die befragten Stakeholder als auch die Teilnehmer/innen des Workshops waren durchaus zufrieden mit dem Leistungsangebot und der Leistungserbringung des Obsan. Aus den offenen Rückmeldungen der Online-Befragung sowie aus den Diskussionen im Workshop ergab sich folgendes Optimierungspotenzial hinsichtlich Vollständigkeit des Leistungsangebots:

- *Datenanalyse*: Mehrere Stimmen forderten das Obsan dazu auf, punktuell Datenerhebung anzubieten.
- *Persönliche Beratung*: Hinsichtlich Auswertungen und Vergleichen von Kantonen (Stichwort Spitalplanung) bestünde zusätzlicher Bedarf an persönlicher Beratung durch das Obsan, so eine Person.
- *Beurteilung der Erhöhung von Krankenkassenprämien*: Unterstützung seitens Obsan in diesen Belangen wurde von einer Stimme als wünschenswert bezeichnet.
- *Verknüpfung von Datensätzen*: Diese Thematik wurde vertieft im Workshop diskutiert, wobei die Teilnehmer/innen als grossen Mehrwert erachten, würde sich das Obsan damit gezielt auseinandersetzen.

- *Beiträge auf Konferenzen und in Zeitschriften:* Das Obsan sollte solche Plattformen nutzen und so Informationen verbreiten, so die Meinung eines Stakeholders.
- *Print-Berichte:* Die Print-Berichte wurden von einer Person als überflüssiges Angebot bezeichnet.
- *Kundenbereich auf der Webseite:* Diese Dienstleistung wurde sowohl im Rahmen der Online-Befragung als überflüssig wie auch im Workshop als unnötig und wenig bis gar nicht genutzt beschrieben. Oftmals verfügten die Stakeholder nicht mehr über die nötigen Zugangsdaten oder zögen es vor, direkt beim Obsan nachzufragen als sich eigenständig auf der Webseite zu informieren.
- *News-Mail:* Als Alternative zum nicht genutzten Kundenbereich wurde eine News-Mail mit Projektlisten und Kurzzusammenfassungen diskutiert; bei Interesse könnten weitere Informationen und Ergebnisse auf Nachfrage vom Obsan geliefert werden.
- *Fokus auf Kernbusiness:* Das Obsan sollte zusätzliche Mandate nur bei konkretem Nutzen für seine Hauptaufgaben annehmen, so eine Person.

### 3.5 Zusammenfassung der Resultate

#### *Leistungsauftrag*

Die im Leistungsauftrag gesetzten Ziele konnte in allen Punkten erfüllt werden. Der fünfte Punkt «Identifikation von Datenfehlern und –lücken» wurde von den Stakeholdern am wenigsten gewichtet. Der Leistungsauftrag an sich scheint bekannt und die einzelnen Aufträge wurden grösstenteils als wichtig eingeschätzt. Mit der Ausrichtung waren die Stakeholder gesamthaft zufrieden. Sie wiesen darauf hin, dass dieser genügend breit ist und mögliche Ergänzungen unter den bestehenden Punkten subsumiert werden könnten. Optimierungsvorschläge wurden vor allem zu punktuellen Datenerhebungen, Unterstützung der Kantone bei der Koordination von bspw. Spitalplanungen, Verbreitung von Best-Practice Modellen für die Kantone sowie zur Datenverknüpfungen im Gesundheitsbereich gesehen. Weitere Nennungen zum Optimierungspotenzial bezüglich Leistungsauftrags basieren auf Einzelmeldungen.

#### *Themenschwerpunkte*

Die Themenschwerpunkte sind den befragten Stakeholder bekannt und wurden durchgehend als wichtig eingeschätzt. Am stärksten wurde der Schwerpunkt «Demographie und Inanspruchnahme der Gesundheitsversorgung, e-health» hervorgehoben, geringste Priorität hat der Themenschwerpunkt «Gesundheitsförderung, Prävention, Gesundheitsbericht und Monitoring». Die thematische Ausrichtung wurde insgesamt als gut beurteilt. In Relation zur Grösse der Institution schätzten die Stakeholder das Obsan als genügend breit aufgestellt ein. Einzelne Themen wie «Invalidenversicherung als Teil des Gesundheitswesens», «Altersentwicklung», «Langzeitpflege und Versorgungsstrukturen» wurden als mögliche Themenerweiterung genannt. Sowohl die Relevanz des Themenschwer-

punkts «Wettbewerbsdiskussion», aber vor allem jene der «Gesundheitsförderung, Prävention, Gesundheitsbericht und Monitoring» sind unter den Stakeholdern stark umstritten.

#### *Leistungsangebot*

Das Obsan ist bei den Stakeholdern in erster Linie als Lieferant allgemein zugänglicher Gesundheitsinformationen bekannt. Die Mehrheit der Befragten nutzen die Leistungen des Obsan, es zeigte sich aber, dass individualisierte Leistungen weniger gefragt sind als allgemein zugängliche. So gab eine deutliche Mehrheit an, das Monitoring genutzt zu haben, hingegen gaben nur ganz wenige an, den geschlossenen Kundenbereich auf der Obsan-Webseite zu nutzen. Insgesamt bezeichneten die Stakeholder das Leistungsangebot als vollständig und fast alle zeigten sich zufrieden mit den bezogenen Leistungen wie auch mit der Zusammenarbeit sowie Leistungserbringung des Obsan-Teams. Die kundenorientierte Arbeitsweise des Obsan-Teams wurde besonders geschätzt. Hinsichtlich des Verbesserungspotenzials wurde unter anderem noch einmal auf eine punktuelle Datenerhebung durch das Obsan hingewiesen. Zudem wünschten sich mehrere Stakeholder die Möglichkeit von persönlicher Beratung bei Datenauswertungen sowie Unterstützung bei der Beurteilung zur Erhöhung der Krankenkassenprämien. Verzichten könnten die Stakeholder auf den Kundenbereich auf der Webseite; dieser könnte durch eine News-Mail o.Ä. ersetzt werden.

## 4 Wirtschaftlichkeit und Finanzierung

Unter diesem Evaluationsgegenstand wird in einem ersten Teil das Finanzmodell des Obsan sowie dessen Beurteilung durch die Stakeholder beschrieben. In einem zweiten Teil wird der Leistungsbezug der Stakeholder aufgeteilt nach Kundenaufträgen, Leistungskrediten aus Standardverträgen sowie Leistungen gemäss Leistungsverträgen zusammengetragen. Die Ressourcensituation beschrieben nach Finanzen, Personal, Bundes- sowie Drittmitteln und beurteilt durch die Stakeholder bildet den dritten Teil dieses Evaluationsgegenstandes. Der Letzte Punkt des Kapitels widmet sich der Zusammenstellung der Ausgaben aufgeteilt nach Grundfinanzierung und Eigenmitteln sowie durch das Obsan generierter Drittmittel. Für das Verständnis des nachfolgenden Evaluationsgegenstandes ist es von Bedeutung, die Periodizität des Leistungsauftrags zu skizzieren: Im Rahmen des fünf-jährigen Leistungsauftrags haben die Kantone die Möglichkeit, Standardverträge abzuschliessen und vorab zu bezahlen. Dies bedeutet, dass die offenen Leistungen wie auch die Kredite in der ersten Hälfte der Fünfjahresperiode in der Regel ansteigen, um in der Folge wieder zu sinken, sobald das Obsan den Aufträgen nachgekommen ist. Zudem dominieren grössere Aufträge wie beispielsweise die Gesundheitsberichte der Kantone, die jeweils gleichzeitig durch die Kantone in Auftrag gegeben werden, die Fünfjahresperiode. Dies begründet die wellenartigen Zu- und Abnahmen in den Aufträgen wie auch in den Leistungsbezügen, Einnahmen und Ausgaben des Obsan. Schlussfolgerungen zur Wirtschaftlichkeit und Finanzierung können daher zum Zeitpunkt der vorliegenden Standortbestimmung nicht erfolgen, sondern sind nur in Anbetracht einer vollständigen Fünfjahresperiode sinnvoll. Die gegenwärtige Fünfjahresperiode dauert noch bis Ende 2015 an.

Ein Grossteil der gesammelten Informationen beruht auf der Daten- und Dokumentenanalysen und wurde mit Rückmeldungen aus der Online-Befragung ergänzt; dieser Evaluationsgegenstand war indes nicht Inhalt des Kunden/innen-Workshops. Die Fragestellungen zum zweiten Evaluationsgegenstand befinden sich in Tabelle A1 im Anhang.

### 4.1 Finanzierungsmodell

Bisher wurde das Obsan zu rund zwei Drittel durch den Bund und zu einem Drittel durch die Finanzmittel der Kantone finanziert. Dieses Finanzierungsmodell ist eng an den Leistungsauftrag gebunden, den Bund und GDK im Rahmen des Dialogs NGP dem Obsan pro Leistungsperiode erteilen, denn im Anschluss an die Genehmigung des Leistungsauftrags können die Kantone jeweils einen Vertrag über fünf Jahre abschliessen. Diese Grundbeiträge aus den Standardverträgen bilden gemeinsam mit der Grundfinanzierung seitens Bund die Basis des Finanzierungsmodells. Weiter können Aufträge von Dritten ausgeführt und abgegolten werden. Diese Summen sind als Drittmittelleistungen an das Obsan einzuordnen.

Basierend auf der Daten- und Dokumentenanalyse lässt sich die Finanzierungsstruktur des Obsan generell in drei Teile gliedern. Der erste Teil bestehend aus einer fixen Grundfinanzierung von rund 1.4 Mio. CHF pro Jahr für Infrastruktur und Personal wird durch den Bund über das Budget des BFS geleistet. Dazu kommen sogenannte «Eigenmittel» des Obsan aus dem Budget des BFS. Dabei handelt es sich um jährliche Budgetmittel, welche vom Obsan für externe Mandate für Forschung und Entwicklung sowie Informatik und Erhebungen eingesetzt werden können. Die Höhe der Eigenmittel ist abhängig von Grösse und Anzahl dieser Mandate. Der dritte Teil der Finanzstruktur sind sogenannte «Drittmittel», die durch das Obsan auf einem eigenen Konto verwaltet werden. Diese Drittmittel stammen aus Standard- oder Leistungsverträgen mit Kantonen, aus Leistungsverträgen mit weiteren Bundesämtern oder aus Leistungsverträgen mit weiteren Institutionen. In Tabelle 3 ist die Finanzierung des Obsan in den Jahren 2010 bis 2013 abgebildet; die Zahlen stammen aus den Obsan Jahresberichten 2010 bis 2013.

Herkunft der Mittel	Beschreibung	2010 (in 1'000 CHF)	2011 (in 1'000 CHF)	Veränderung zum Vorjahr (in %)	2012 (in 1'000 CHF)	Veränderung zum Vorjahr (in %)	2013 (in 1'000 CHF)	Veränderung zum Vorjahr (in %)
<b>Grundfinanzierung (BFS)*</b>	<b>Infrastruktur und Teil der Personalkosten</b>	1'400	1'400	0%	1'400	0%	1'400	0%
<b>Eigenmittel (BFS)</b>	Mandate Forschung und Entwicklung	346	319	- 8%	292	- 9%	339	+ 16%
	Mandate Informatik / Erhebungen	84	132	+ 57%	174	+ 32%	103	- 41%
	<b>Total Eigenmittel</b>	<b>430</b>	<b>451</b>	<b>+ 5%</b>	<b>467</b>	<b>+ 3%</b>	<b>443</b>	<b>- 5%</b>
<b>Drittmittel (gebunden)</b>	Kantone (Standard bzw. Leistungsverträge)	675	811	+ 20%	722	- 11%	977	+ 35%
	Andere Bundesämter (als das BFS)	51	91	+ 78%	90	- 1%	170	+ 88%
	Weitere Institutionen	38	47	+ 22%	75	+ 60%	46	- 38%
	<b>Total Drittmittel</b>	<b>764</b>	<b>949</b>	<b>+ 24%</b>	<b>887</b>	<b>- 6%</b>	<b>1'193</b>	<b>+ 34%</b>
<b>Gesamttotal</b>		<b>2'594</b>	<b>2'800</b>	<b>+ 8%</b>	<b>2'754</b>	<b>- 2%</b>	<b>3'036</b>	<b>+ 10%</b>

Tabelle 3: Finanzierung Obsan 2010-2013; \*Die Angaben zur Grundfinanzierung sind eine Schätzung. (Quelle: Obsan, 2011, 2012, 2013, 2014, 2014g)

Im Rahmen der Befragung wurde die Zustimmung der Stakeholder zum aktuellen Finanzierungsmodell erfragt. Rund 40% der Befragten beurteilen das Finanzierungsmodell des Obsan als gut, knapp die Hälfte als eher gut. Von den 22 Befragten beurteilte es ein Kunde als eher schlecht und ein Kunde konnte es nicht beurteilen (vgl. Tabelle A16 im Anhang).

### Optimierungsvorschläge:

Zu Verbesserungsmöglichkeiten des Finanzierungsmodells äusserten sich zwei Personen:

- *Übersicht Kantonskredite:* Die Höhe der den Kantonen aufgrund ihrer abgeschlossenen Verträge zustehenden Kredite sei unübersichtlich. Ein Konto mit Gutschrift, Belastung und Stichworten zu bezogenen Leistungen wäre wünschenswert<sup>4</sup>.
- *Finanzielle Absicherung durch Kantone:* Es wurde eine stärkere Verbindlichkeit der Kantone im Sinne von «à-fonds-perdu» Verträgen gefordert. Ein solches Modell wurde von der Evaluation 2009 empfohlen, um die unübersichtliche Vertragslandschaft des Obsan zu reformieren. Das Obsan ist dieser Empfehlung nachgegangen und hat den Rahmenvertrag abgeschafft.

## 4.2 Leistungsbezug durch die Stakeholder

In vorliegendem Kapitel interessiert die Höhe der durch die Stakeholder bezogenen Leistungskredite. Ausgehend von den vorhandenen Daten und Dokumenten wurden die Auftragsbestände des Obsan über die Jahre 2010 bis 2013 und die Leistungskredite der Kantone mit einem Standardvertrag zusammengetragen und schliesslich analysiert, welcher Teil infolge von Leistungsverträgen verrechnet werden konnte.

### Kundenaufträge 2010-2013

In Tabelle 4 sind die Aufträge an das Obsan über die Jahre 2010 bis 2013 aufgelistet. Die Anzahl der Aufträge zeigte sich über die Jahre 2010 bis 2012 als relativ stabil und lag zwischen 35 und 38 Aufträgen jährlich. Im Jahr 2013 erhöhten sich die Mandate sprunghaft auf 66. Diese überdurchschnittliche Anzahl ist hauptsächlich auf die für 2013 bis 2015 geplante, kantonale Gesundheitsberichterstattung zurückzuführen, dennoch ist ein deutlicher Anstieg der Mandate von übrigen Kunden (Bundesstellen und Institutionen) auszumachen. Zudem waren 2013 drei Viertel der Mandate kantonale Analyseaufträge.

Jahr	2010	2011	Veränderung zum Vorjahr	2012	Veränderung zum Vorjahr	2013	Veränderung zum Vorjahr
<b>Total Aufträge</b>	<b>35</b>	<b>37</b>	<b>- 2</b>	<b>38</b>	<b>+ 1</b>	<b>66</b>	<b>+ 28</b>
davon Aufträge durch Kantone	80%	75%	- 5%	67%	- 8%	75%	+ 8%
davon Aufträge durch Übrige	20%	25%	+ 5%	33%	+ 8%	25%	- 8%
Ende Jahr abgeschlossene Aufträge	k.A.	20	-	25	+ 5	27	+ 2
Langjährige Aufträge	k.A.	3	-	6	+ 3	7	+ 1
Übrige offene Aufträge	k.A.	14	-	7	- 7	32	+ 25

Tabelle 4: Auftragslage des Obsan (Quelle: Obsan, 2011, 2012, 2013, 2014).

<sup>4</sup> Hinweis: Das Obsan informiert alle Stakeholder über die Höhe ihrer Kredite sowie über bezogenen Leistungen und offene Aufträge, weshalb dieser genannte Optimierungsvorschlag obsolet ist.

Im Jahr 2011 wurden von den 37 Analyseaufträgen 20 im gleichen Jahr abgeschlossen. Drei weitere waren langjährige Aufträge. In den Folgejahren nahm die Anzahl Aufträge, die im gleichen Jahr abgeschlossen wurden, bis 2013 auf 27 zu. Die langjährigen Mandate stellen über die Periode gesehen einen kleinen Teil der Auftragsbestände und erhöhten sich von 2011 bis 2013 von 3 auf 7. Im Jahr 2011 blieben somit 14 Analyseaufträge übrig, welche nicht im selben Jahr abgeschlossen wurden. Diese Anzahl wurde im Jahr 2012 auf 7 gesenkt, obwohl insgesamt mehr Analyseaufträge eingegangen waren. Wie bereits erwähnt, erhöhten sich die offenen Mandate 2013 aufgrund der vielen Gesundheitsberichterstattung für 2014/2015 auf 32 (vgl. Tabelle 4).

#### *Leistungskredite aus Standardverträgen 2010-2013*

In Tabelle 5 ist die Entwicklung der Leistungskredite dargestellt. Die Kantone mit einem Standardvertrag besitzen im Umfang von 60% bzw. 80% der Vertragssumme einen jährlichen Leistungskredit. In der Höhe dieses Kredits können die Standardvertragskantone Leistungen des Obsan ohne zusätzlichen finanziellen Aufwand beziehen. Zudem profitieren Kantone mit Standardvertrag sowie der Bund von einem Vorzugstarif im Sinne eines reduzierten Stundenansatzes für die im Auftrag tätigen Obsan-Mitarbeiter/innen. Die übrigen 40% bzw. 20% der Summe eines kantonalen Standardvertrages dienen der Grundfinanzierung des Obsan und generieren somit auch keine Leistungskredite für die Kantone (Obsan, 2014f).

Jahr	2011 (in 1'000 CHF)	2012 (in 1'000 CHF)	2013 (in 1'000 CHF)
Saldo offene Leistungskredite (per 01.01.)	601	555	746
Leistungskredite	398	398	351 <sup>5</sup>
Abbau Leistungskredit	444	207	275 <sup>6</sup>
Differenz	- 46	+ 191	+ 76
Saldo offene Leistungskredite (per 31.12.)	555	746	822
Leistungsverträge	263	180	571

Tabelle 5: Entwicklung der Leistungskredite und Leistungsverträge nach Abrechnungsjahr (Quelle: Obsan, 2011, 2012, 2013, 2014, 2014d).

In den Jahren 2011 und 2012 hatten 19 Kantone einen Standardvertrag mit dem Obsan abgeschlossen, aus welchem ein totaler Leistungskredit (netto) von 398'000 CHF resultierte. Im Jahr 2013 hatten noch 18 Kantone einen Standardvertrag, weswegen sich der jährlich anfallende Leistungskredit auf 351'000 CHF reduzierte (Obsan, 2014d). Aus der vorhergehenden Leistungsvertragsperiode bis Ende 2010 wurden offene Leistungskredite im Umfang von 488'000 CHF und Zusatzkredite im Umfang von 113'000 CHF übernommen (vgl. Tabelle 5).

Die offenen Leistungskredite (inkl. Zusatzkredite) stiegen bis Ende 2013 um rund 221'000 CHF (36%) auf 822'000 CHF an. Dieser Anstieg ist damit zu begründen, dass das Obsan lediglich im Jahr 2011 den jährlich anfallende Leistungskredit abbauen konnte, dies be-

<sup>5</sup> Umrechnung der Leistungskredite in die entsprechende Finanzierungsbilanzposition geht nicht auf.

<sup>6</sup> Teilweise unterschiedliche Angaben in Jahresberichten und dem Dokument Finanzierung Obsan.

deutet, dass im Jahr 2011 112% (444'000 CHF) der angefallenen Leistungskredite abgebaut wurden, in den darauffolgenden Jahren gelang dies jedoch lediglich für 52% (207'000 CHF) bzw. 78% (275'000 CHF) des jährlichen Kredits (vgl. Tabelle 5). Allerdings ist darauf hinzuweisen, dass sich vorliegende Darstellung des Leistungskredit-Abbaus auf den Zeitpunkt der Abrechnung der Leistungen bezieht und somit nicht unbedingt mit dem Personaleinsatz übereinstimmt.

#### *Leistungen gemäss Leistungsverträgen 2010-2013*

Neben den Standardverträgen haben Kunden/innen wie Kantone, Bundestellen oder Institutionen auch die Möglichkeit, Leistungsverträge mit dem Obsan abzuschliessen. Bei diesen Verträgen werden die Leistungen in vollem Umfang der Vertragssumme, d.h. ohne Grundfinanzierungsbeitrag, dafür aber zum Normaltarif (mit Ausnahme der Bundestellen und Kantone mit Standardvertrag) der vom Obsan eingesetzten Mitarbeiter/innen erbracht (Obsan, 2013a). Im Jahr 2011 konnte so eine Summe von 263'000 CHF verrechnet werden. Im darauf folgenden Jahr verringerte sich dieser Betrag auf 180'000 CHF. Auf das Jahr 2013 hingegen stieg das Volumen der Leistungsaufträge überdurchschnittlich stark an und es wurden 571'000 CHF für Leistungsverträge verrechnet (vgl. Tabelle 5). Dies spiegelt die Zunahme der kantonalen Gesundheitsberichte wider.

#### *Optimierungsvorschläge*

Der Leistungsbezug der Stakeholder war weder Bestandteil der Online-Befragung noch wurde er im Rahmen des Kunden/innen-Workshops diskutiert, weshalb bloss Informationen in beschreibender Qualität vorliegen, aufgrund welcher keine Optimierungsvorschläge erarbeitet werden konnten.

### **4.3 Ressourcensituation**

Im Rahmen der Standortbestimmung war zu erörtern, wie sich die Ressourcensituation des Obsan beschreiben lässt. Nachfolgend werden die Finanzsituation anhand der Anteile an Bundes- und Drittmitteln sowie die Personalsituation beschrieben. Die Informationen wurden aus der Daten- und Dokumentenanalyse bezogen. Zusätzlich wurden die Stakeholder nach ihren Einschätzungen zu der Ressourcensituation des Obsan befragt.

#### *Bundesmittel 2010-2013*

Die 1.4 Mio. CHF jährlich durch die Grundfinanzierung des Bundes decken die Kosten für Infrastruktur und einen Teil des Personals (770 Stellenprozent). Dieser Betrag kann durch die Geschäftsleitung des Obsan nicht beeinflusst werden. Hinzukommen die Eigenmittel des Bundes die dem Obsan via Budget des BFS zur Verfügung stehen. Diese Eigenmittel werden für Mandatsaufträge des Obsan für Forschung und Entwicklung an externe Akteure oder für externe Informatik- sowie Datenerhebungsprojekte eingesetzt. Personal darf mit diesen Geldern nicht finanziert werden. Schwankungen innerhalb dieser Eigenmittel können der Tabelle 3 entnommen werden. Die gesamten Ausgaben der Eigenmittel des Obsan sind von 2010 bis 2012 um 8.5% angestiegen. Im Jahr 2013 san-

ken sie dann um 5% gegenüber dem Vorjahr. Im Vergleich zu 2010 haben sich die Ausgaben des Obsan via Eigenmittel bis 2013 um rund 13'000 CHF (3%) leicht erhöht und belaufen sich auf 443'000 CHF (vgl. Tabelle 3).

#### *Drittmittel 2010-2013*

Bei der Drittmittelfinanzierung des Obsan lassen sich drei Komponenten beschreiben: die grösste Position stammt von Kantonen, die Standard- oder Leistungsverträge mit dem Obsan abgeschlossen haben. Dazu kommen Drittmittel aus der Finanzierung von Leistungen für andere Bundesämter als das BFS sowie für weitere Institutionen. Die Drittmittel werden durch die Leitung des Obsan in eigener Verantwortung verwaltet. Damit werden primär zusätzliche personelle Ressourcen sowie die verschiedenen Sachaufwendungen (z.B. für Übersetzungs-, Layout- und Druckkosten) bei den Kundenaufträgen finanziert. Insgesamt bezogen im Jahr 2010 15 Kantone Leistungen des Obsan. Diese Zahl erhöhte sich auf 20 Kantone und lag im Jahr 2012 bei 19 und 2013 bei 18 von 26 möglichen Kantonen. Lediglich die Kantone Aargau, Appenzell Innerrhoden und Glarus verzichteten über den Zeitraum von 2010 bis 2013 auf die Dienstleistungen des Obsan. Im Jahr 2013 schloss das Obsan zudem einen Leistungsvertrag mit dem Fürstentum Liechtenstein ab (Obsan, 2014b). Wie in Tabelle 6 ersichtlich stieg damit die Finanzierung durch die Kantone seit 2010 an und war nur im 2012 bezüglich Leistungsverträge rückläufig. Dabei sind die Finanzierungsbeiträge aus den Standardverträgen der Kantone im Vergleich zu 2010 relativ stabil, während die kantonalen Finanzierungsbeiträge durch Leistungsverträge hohen Schwankungen unterliegen.

Jahr	2010 (in 1'000 CHF)	2011 (in 1'000 CHF)	Verände- rung zum Vorjahr (%)	2012 (in 1'000 CHF)	Verände- rung zum Vorjahr (in %)	2013 (in 1'000 CHF)	Verände- rung zum Vorjahr (in %)
<b>Kantonale Finanzierungsbeiträge aus Standardverträgen</b>	594	686	+ 15%	707	+ 3%	622	- 12%
<b>Kantonale Finanzierungsbeiträge aus Leistungsverträgen</b>	81	126	+ 54%	15	- 88%	355	+2367%
<b>Andere Bundesämter als das BFS</b>	51	91	+ 78%	90	- 1%	170	+ 88%
<b>Weitere Institutionen</b>	38	47	+ 22%	75	+ 60%	46	- 38%
<b>Total Drittmittel</b>	<b>764</b>	<b>949</b>	<b>+ 24%</b>	<b>887</b>	<b>- 6%</b>	<b>1'193</b>	<b>+ 34%</b>

Tabelle 6: Finanzierungsbeiträge aus Drittmitteln (Quelle: Obsan, 2014c).

Neben der Finanzierung durch die Kantone entwickelte sich auch die Finanzierung durch die anderen Bundesämter als das BFS positiv und erhöhte sich im Jahr 2013 auf 170'000 CHF und hat sich somit gegenüber 2010 mehr als verdreifacht. Seit 2010 ist auch bei den weiteren Institutionen eine leichte Erhöhung der Finanzierung festzustellen obwohl diese im Jahr 2013 gegenüber dem Vorjahr wieder sank. Insgesamt erhöhte sich der Drittmittelzufluss in den vergangenen vier Jahren um 56% auf 1'193'000 CHF. Dies ist ein Höchstwert, den das Obsan in seiner Geschichte noch nie erreicht hat (Tabelle 6).

### Personalsituation 2010-2013

Das Personal des Obsan wird über zwei Kanäle finanziert. Zum einen finanziert das BFS mit seinem Grundfinanzierungsauftrag seit 2010 insgesamt 770 Stellenprozent. Die restlichen über Drittmittel finanzierten Stellen beliefen sich in den Jahren 2010 und 2011 auf durchschnittlich 620 resp. 640 Stellenprozent; zwischen 2011 und 2012 war in diesem Teil jedoch ein Rückgang von einer Vollzeitstelle (-110%) auf 530 Stellenprozent zu beobachten, gefolgt von einem leichten Anstieg im 2013 (+30%). Durch diese Schwankung erklärt sich auch die Veränderung der totalen Anzahl der Stellenprozent zwischen 2010 und 2013 (vgl. Tabelle 7).

Jahr	2010	2011	Veränderung zum Vorjahr (abs. in %)	2012	Veränderung zum Vorjahr (abs. in %)	2013	Veränderung zum Vorjahr (abs. in %)
Stellenprozent durch BFS <sup>7</sup>	790%	770%	- 20%	770%	0%	770%	0%
Stellenprozent durch Drittmittel <sup>8</sup>	620%	640%	+20%	530%	-110%	560%	+30%
<b>Total Stellenprozent</b>	<b>1'410%</b>	<b>1'410%</b>	<b>0%</b>	<b>1'300%</b>	<b>-110%</b>	<b>1'330</b>	<b>+30%</b>

Tabelle 7: Personalsituation (Quelle: Obsan, 2014a).

### Beurteilung der Ressourcensituation durch die Stakeholder

Von den befragten Personen gaben rund 50% an, nicht in der Lage zu sein, die Finanzen des Obsan zu beurteilen. Eine von 22 Personen gab an, die finanziellen Ressourcen seien zu tief, sechs waren der Meinung eher zu tief und vier der teilnehmenden Kunden schätzten sie eher als zu hoch ein (vgl. Tabelle A17 im Anhang). Hinsichtlich der Zufriedenheit der finanziellen Ressourcen gingen die Meinungen auseinander: eine Person gab an, zufrieden zu sein. Die Eher-Zufriedenen und die Eher-Unzufriedenen hielten sich jedoch mit je 44% die Waage, dies jedoch bei nur neun Rückmeldungen insgesamt (vgl. Tabelle A18 im Anhang). Über die Beurteilung der personellen Ressourcen, die dem Obsan zur Verfügung stehen, waren sich die neun Antwortenden eher einig: so gaben 6 (68%) an, die personelle Situation als eher gut zu bezeichnen, je eine Person schätzt sie als eher schlecht und schlecht ein und ein/e Teilnehmer/in konnte es nicht beurteilen (vgl. Tabelle A19 im Anhang). Zudem beurteilten rund 90% der Befragten angesichts der oben aufgeführten Ressourcensituation in finanzieller und personeller Hinsicht die vom Obsan erbrachten Leistungen als gut (vgl. Tabelle A20 im Anhang).

### Optimierungsvorschläge

Vier der befragten Stakeholder nutzen die Möglichkeit, Anregungen hinsichtlich der finanziellen Ausstattung des Obsan zu machen: sie sprachen sich für eine «Erhöhung des Bundesbudgets» aus. Die zwei letzteren der folgenden Optimierungsvorschläge sind im Workshop diskutiert und formuliert worden:

<sup>7</sup> Stellenetat BFS zugunsten des Obsan im Jahresdurchschnitt; ohne Auszubildende/r (1 Stelle).

<sup>8</sup> Durch Drittmittel finanzierte Stellen im Jahresdurchschnitt.

- *Erhöhung des Bundesbudgets*: Die finanziellen Ressourcen des Obsan würden gegenwärtig nicht genügen und führen im Zusammenhang mit der aktuellen Finanzierung über Leistungsaufträge dazu, dass Obsan-Mitarbeitende keine eigene Projekte verwirklichen könnten, obschon dies für die Institution wichtig wäre. Auch sei das Bundesbudget seit 2004 rückläufig und die Finanzierung der Kantone über die Standardverträge ungewiss; überdies sei das Obsan so zu stark von der Budgetsituation der Kantone abhängig. Das Budget seitens Bund müsse daher erhöht werden, so drei Personen.
- *Finanzielle Unabhängigkeit*: Das Obsan dürfe nicht auf Mandate Dritter angewiesen sein. Eine solche Abhängigkeit würde die Unabhängigkeit einschränken und die Akzeptanz bei den Stakeholdern für das Obsan verringern, warnte ein Stakeholder.
- *Beibehalten des Standardvertrages*: Eine befragte Person hielt fest, die Möglichkeit des Standardvertrages mit einem Grundbeitrag müsse unbedingt beibehalten werden, um den Kantonen zu ermöglichen, trotz zunehmendem Ressourcendruck Leistungen des Obsan in dieser Form beziehen zu können.
- *Lohnpolitik*: Aufgrund der zu geringen Ressourcen seitens Bund sei das Obsan gegenwärtig nicht in der Lage, branchenübliche Saläre zu bezahlen, so eine Person.

#### 4.4 Ausgaben

##### *Ausgaben Grundfinanzierung und Eigenmittel*

Sowohl die Grundfinanzierung als auch die Eigenmittel sind zweckgebundene Mittel, auf deren Nutzung das Obsan nur beschränkt einen Einfluss hat. Aus den 1.4 Mio. CHF der Grundfinanzierung werden die Infrastrukturausgaben und ein Grundbestand an Personalressourcen (770 Stellenprozente) finanziert. Dazu kommen die Ausgaben, welche für Forschung und Entwicklung (bspw. Dateneinkäufe) durch die vom BFS zur Verfügung gestellten Eigenmittel bezahlt werden. Die beiden Budgets können nur für die vorgesehenen Zwecke verwendet werden<sup>9</sup>; diese gewährleisten die Erbringung der Kernaufgaben des Obsan.

##### *Ausgaben der durch das Obsan generierter Drittmittel*

Der zweite Teil der Ausgaben stammt aus den selbst generierten Drittmitteln des Obsan. Diese werden über Einnahmen aus Standard- und Leistungsverträgen mit den Kantonen, anderen Bundesämtern als das BFS und weiteren Institutionen finanziert und das Obsan kann eigenständig über deren Verwendung verfügen. Werden die Leistungen für die Kunden intern erbracht, fallen die Kosten in Form von Personalausgaben an. Wird jedoch ein Sub-Mandatnehmer mit der Ausarbeitung der Leistung vom Obsan beauftragt, so fallen die Kosten in Form von Sachausgaben an; zu letzteren gehören auch Ausgaben für

<sup>9</sup> Z.B. können Gelder aus dem Budget für Forschung und Entwicklung nicht für ein Informatikprojekt oder umgekehrt verwendet werden.

Leistungen wie Übersetzungen, Layout und Druck, die vom Obsan nicht intern geleistet werden können. Diese Drittmittel dienen nicht primär den Kernaufgaben des Obsan, sondern fallen für die Erbringung von Dienstleistungen sowie die Erstellung von Produkten an. Da keine Daten zu den Ausgaben bezüglich der Kernaufgaben vorliegen, werden in der Folge die Ausgaben der durch die Obsan-Tätigkeiten generierten Drittmittel genauer betrachtet. Die Ausgaben dieser Drittmittel lagen im Jahr 2010 bei rund 1'004'000 CHF. Sie nahmen über die Jahre 2011 und 2012 ab, bevor im Jahr 2013 wieder ein Anstieg um 13% gegenüber dem Vorjahr verzeichnet wurde. Die Ausgaben lassen sich grob in Sach- und Personalkosten gliedern. Die Differenzierung der Ausgaben in Sach- und Personalkosten zeigt auf, dass die Sachkosten im Vergleich zum Jahr 2010 um 48% tiefer waren. Auch wenn im Jahr 2013 ein starker Anstieg der Sachkosten gegenüber dem Vorjahr zu beobachten war. Im Gegensatz dazu ergaben sich im Zeitverlauf mittlere Schwankungen bei den Personalkosten (vgl. Tabelle 8).

Jahr	2010 (in 1'000 CHF)	2011 (in 1'000 CHF)	Verände- rung zum Vorjahr (in %)	2012 (in 1'000 CHF)	Verände- rung zum Vorjahr (in %)	2013 (in 1'000 CHF)	Verände- rung zum Vorjahr (in %)
<b>Personalkosten</b>	688	780	+ 13%	661	- 15%	730	+ 10%
<b>Sachkosten</b>	316	188	- 40%	131	- 31%	164	+ 26%
<b>Total Ausgaben</b>	<b>1'004</b>	<b>969</b>	<b>- 4%</b>	<b>792</b>	<b>- 18%</b>	<b>894</b>	<b>+ 13%</b>

Tabelle 8: Zusammenstellung der Ausgaben des Obsan aus Drittmittel (Quelle: Obsan, 2014c).

#### *Vergleich der Ausgaben und Einnahmen der durch das Obsan generierten Drittmittel*

Um die Ausgaben für Obsan generierte Drittmittel zu beurteilen, werden sie den entsprechenden Einnahmen gegenüber gestellt. Die Einnahmen durch Obsan generierte Drittmittel lagen im Jahr 2010 bei 764'000 CHF und erhöhten sich bis ins Jahr 2013 auf 1'193'000 (vgl. Tabelle 6). Demgegenüber stehen die Ausgaben dieser Drittmittel. In Tabelle 9 werden für den aktuellen Zeitraum die Einnahmen den Ausgaben gegenübergestellt, woraus der Einnahmen- bzw. Ausgabenüberschuss reguliert.

Jahr	2010 (in CHF)	2011 (in CHF)	Verände- rung zum Vorjahr (in %)	2012 (in CHF)	Verände- rung zum Vorjahr (in %)	2013 (in CHF)	Verände- rung zum Vorjahr (in %)
<b>Einnahmen Drittmittel Gesamt</b>	764	949	24%	887	- 6%	1'193	+ 34%
<b>Ausgaben Drittmittel Gesamt</b>	1'004	969	- 4%	792	- 18%	894	+ 13%
<b>Einnahmen / Ausgabenüberschuss</b>	<b>- 240</b>	<b>- 20</b>	<b>- 92%</b>	<b>95</b>	<b>+ 579%</b>	<b>299</b>	<b>+ 213%</b>

Tabelle 9: Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben aus Drittmitteln des Obsan (Quelle: Finanzierung 2014).

Der Tabelle 9 kann entnommen werden, dass seit 2010 ein positiver Trend sowohl im Hinblick auf die Steigerung der Einnahmen, wie auch im Hinblick auf die durchschnittliche Senkung der Ausgaben über den betrachteten Zeitraum zu beobachten ist. Diese Ein-

nahmen und Ausgabenüberschüsse müssen jedoch stark relativiert werden, da die offenen Leistungskredite für eine Beurteilung ebenfalls in die Betrachtung miteinbezogen werden müssen. Dies ist nötig, da die Kantone mit Standardvertrag bereits im Voraus für Leistungen in der Höhe des Leistungskredits bezahlen, diese jedoch teilweise nicht im gleichen Jahr vollständig erhalten bzw. einfordern. Werden diese Leistungskredite berücksichtigt, resultiert bspw. im Jahr 2011 kein Ausgabenüberschuss sondern ein Einnahmenüberschuss und im Jahr 2012 ein Ausgabenüberschuss anstelle eines Einnahmenüberschusses. Im Jahr 2013 bleibt es bei einem Einnahmenüberschuss<sup>10</sup>. Darüber hinaus bestehen Ende 2013 offene Leistungskredite in der Höhe von 822'000 CHF, für welche das Obsan von den Kantonen bereits entschädigt wurde, ohne dass Leistungen abgerechnet wurden. Das Obsan hat den finanziellen Gegenwert dieser offenen Leistungskredite auf einem Kapitalkonto gesammelt und besitzt die vertraglich festgelegten Möglichkeiten, die seit mehr als fünf Jahren offenen Leistungskredite verfallen zu lassen oder anstelle einer Dienstleistungserbringung die Leistungskredite zurückzuzahlen. Dabei bleibt die Frage offen, ob die Kantone mit Standardverträgen ihre bezahlten Leistungen nicht einfordern oder ob das Obsan dem Auftragsbestand nicht nachkommt/-kommen kann. Wird der Verlauf der offenen Aufträge betrachtet (siehe Tabelle 4), scheint letzteres wahrscheinlicher.

#### *Optimierungsvorschläge*

Die Ausgaben des Obsan waren nicht Teil der Befragung und wurden auch nicht im Rahmen des Workshops diskutiert, weshalb vorliegende Informationen bloss beschreibenden Charakter haben und keine Optimierungsvorschläge wiedergegeben werden können.

## **4.5 Zusammenfassung der Resultate**

### *Finanzierungsmodell*

Das aktuelle Finanzierungsmodell wurde von der Hälfte der Befragten als gut, von der anderen Hälfte als eher gut beurteilt. Bemängelt wurde, dass aktuell für die Kantone keine übersichtliche Aufstellung über deren verfügbaren Kredite beim Obsan bestehe. Zudem wäre ein verbindlicheres Modell zur Finanzierung des Obsan durch die Kantone im Sinne von «à-fonds-perdu» Verträgen wünschenswert. Die Finanzstruktur des Obsan besteht aus einer fixen Grundfinanzierung durch den Bund, Eigenmittel des Obsan via BFS sowie Drittmitteln, welche das Obsan selbst erwirtschaftet.

### *Leistungsbezug durch die Stakeholder*

In der gegenwärtigen Leistungsperiode 2011/2015 haben die Aufträge durch die Kantone sprunghaft zugenommen, was vor allem auf die kantonalen Gesundheitsberichterstattungen zurückzuführen ist, aber auch Mandate durch Dritte haben seit 2010 zugenommen.

<sup>10</sup> Eine genaue Zahl kann nicht ausgewiesen werden, da die Leistungskredite nicht in die Finanzierungsbilanz überführt werden können. Siehe dazu auch Fussnote 4 und 5.

Langjährige Mandate bilden einen kleinen Teil der Obsan-Aufträge. Zudem nimmt die Anzahl offener Aufträge im Laufe der Leistungsperiode zu, was mitunter durch die Vielzahl der kantonalen Gesundheitsberichterstattungen im Jahr 2013 begründet werden kann. Hinsichtlich offener Leistungskredite ist zu sagen, dass diese seit 2010 jährlich zunehmen und von der aktuellen Leistungsperiode das Obsan lediglich im Jahr 2011 die anfallenden Leistungskredite abgebaut hat. Bezüglich der Leistungen gemäss Leistungsverträgen fällt auf, dass diese im Jahr 2013 überdurchschnittlich stark zugenommen haben.

#### *Ressourcensituation*

Die Grundfinanzierung durch den Bund ist mit 1.4 Mio. CHF jährlich gleichbleibend, wobei die Eigenmittel durch das BFS leicht variieren. Die Obsan-generierten Drittmittel hingegen haben in der aktuellen Leistungsperiode deutlich zugenommen und liegen im 2013 mit 1'193 Mio. CHF auf einem Höchstwert. Die Personalsituation zeigt in der aktuellen Leistungsperiode eine Schwankung von rund einer Vollzeitstelle auf. Von jenen 50% der befragten Stakeholder, welche sich in der Lage sahen, die Ressourcensituation zu beurteilen, schätzte etwas mehr als die Hälfte diese als zu tief, die anderen als zu hoch ein. Auch hinsichtlich Zufriedenheit mit der finanziellen Lage hielten sich die Zufriedenen und Weniger-Zufriedenen die Waage. Mit den personellen Ressourcen war die Mehrheit zufrieden und die erbrachten Leistungen vor dem Hintergrund der finanziellen und personellen Ressourcensituation wurden insgesamt als gut bezeichnet. Als Optimierungsvorschläge gaben mehrere Befragte an, die Bundesmittel müssten zugunsten der Wettbewerbsfähigkeit wie auch für die Realisierung von Obsan eigenen Projekten und vor dem Hintergrund der ungewissen Budgetsituation der Kantone, erhöht werden. Das Obsan müsse in jeder Hinsicht unabhängig bleiben und dürfe nicht auf Mandate Dritter angewiesen sein.

#### *Ausgaben*

Die Ausgaben können in zweckgebundene Mittel aus der Grundfinanzierung und den Eigenmitteln des BFS sowie in durch das Obsan generierte Drittmittel, über welche das Obsan frei verfügen kann, unterteilt werden. Die Ausgaben der ungebundenen Drittmittel können in Sach- und Personalkosten aufgeteilt werden, wobei die Personalkosten deutlich höher sind, die Sachkosten hingegen stärker schwanken. Werden die Ausgaben der durch das Obsan generierten Drittmittel den Einnahmen gegenübergestellt, zeigt sich, dass sich ein positiver Trend zu Einnahmeüberschüssen in den Obsan generierten Drittmittel abzeichnet. Dieser Abgleich muss jedoch vor dem Hintergrund der offenen Leistungskredite bedacht werden, welcher zur Konsequenz hat, dass zum Zeitpunkt der Standortbestimmung 2014 offene Leistungskredite der Kantone, für welche das Obsan ohne Leistungen erbracht zu haben, bereits entschädigt wurde. Diese offenen Leistungskredite werden in einem Kapitalkonto gesammelt. Nicht beurteilt werden kann, inwiefern die Kantone für die Kredite noch keine Leistungen gefordert oder aber das Obsan dem Auftragsbestand nicht nachkommt.

## 5 Institutionelle Eingliederung und strategische Steuerung

Im Rahmen des Leistungsauftrags 2011/15 wurde Rollenklärung zwischen Obsan und BFS in administrativen Belangen bereinigt. Zudem erhielt das Obsan zur Optimierung der strategischen Führung ein Steuerungskomitee. Zu diesen neuen Rahmenbedingungen wurden die Stakeholder in der vorliegenden Standortbestimmung befragt sowie mögliche Optimierungsvorschläge zu Eingliederung und Steuerung der Institution eingeholt. Der Evaluationsgegenstand war indes nicht Inhalt des Workshops; die dazugehörigen Fragestellungen finden sich in Tabelle A1 im Anhang.

### 5.1 Administrative Eingliederung des Obsan in das BFS

Die Ordnung des Obsan basiert auf der Geschäftsordnung des BFS, weicht jedoch unter anderem im Leitbild, Geschäftsplan, in der operative Planung und im Controlling sowie in der externe Kommunikation von der Geschäftsordnung des BFS ab (Obsan, 2010). Auch der Auftrag des Obsan weicht von jenem des BFS ab. Das Obsan ist seit dem 1. Januar 2004 rechtlich-administrativ eine Organisationseinheit des BFS. Im Zuge der Evaluation 2009 wurde eine Empfehlung, die sich auf eine 2/3 Mehrheit der befragten Stakeholder berief, formuliert, die Rollenklärung zwischen Obsan und BFS in administrativen Belangen zu prüfen, formuliert. Als Vorteil der Einbindung zum örtlich nahen BFS wurden kurze Kommunikationswege, persönlicher Informationsaustausch sowie eine durch das BFS geleistete Entlastung des Obsan in administrativen Aufgaben wie der Führung der Finanzen, Personalwesen, Bereitstellung der Arbeitsplätze, Übersetzungen, methodische Beratung, Druck oder Informatik entlastet. Zudem könne das Obsan von der guten Reputation des BFS profitieren und würde von den Akteuren im Gesundheitswesen als unabhängig und fachlich versiert wahrgenommen (Rieder, Furrer, Bucher & Balthasar, 2009). Nachteile seien lange administrative Abläufe, Spannungen zwischen Obsan und BFS bezüglich Dateninterpretation, zumal das BFS verpflichtet ist, neutral zu berichten und das Obsan auch Prognosen und Empfehlungen abgeben kann (Rieder et al., 2009).

Mit dem neuen Leistungsauftrag 2011/2015 wurden die Schnittstellen der administrativen Einbindung in das BFS bereinigt. Die administrative Eingliederung beurteilten sechs von neun befragten Personen als sinnvoll, zwei erachteten es als eher sinnvoll und eine als nicht sinnvoll (vgl. Tabelle A21 im Anhang). Mehrmals ging aus den Rückmeldungen der direkte Zugang zur Datenproduktion, der fachliche Austausch, das statistische Knowhow vor Ort sowie die gute Zusammenarbeit mit anderen Diensten wie Übersetzung, Layout und Druck sowie generell die Vorteile von grosszügiger Infrastruktur als Mehrwert durch die Eingliederung in das BFS hervor. Auch wurde wiederum auf die dadurch ermöglichte und für das Obsan so wertvolle Unabhängigkeit von den Auftraggebern hingewiesen. Nachteile der administrativen Eingliederung wurden keine genannt. So äusserten die befragten Mitarbeitenden und Vorgesetzten auch keine Optimierungsvorschläge zur administrativen Eingliederung in das BFS.

## 5.2 Strategische Führung durch das Steuerungskomitee

Aus der Evaluation 2009 ging hervor, dass die strategische Führung des Obsan durch die nationale Gesundheitspolitik zu schwach sei. Der Empfehlung, ein strategisches Führungsgremium, bestehend aus je einem/r Vertreter/in des BAG, der GDK und des BFS, wurde umgesetzt: Zur strategischen Führung des Obsan und seiner Tätigkeiten wurde für die Leistungsperiode 2011/2015 ein Steuerungskomitee geschaffen. Der/die Leiter/in des Obsan als ständiger Gast des Steuerungskomitees nimmt an den viermal jährlichen Treffen teil. Der/die Obsan-Leiter/in wird zu allen Geschäften konsultiert, hat aber kein Entscheidungsrecht (Obsan, 2010).

Die strategische Führung des Obsan durch das Steuerungskomitee wurde von sieben der neun befragten Personen als gut und von zwei als eher gut bezeichnet (vgl. Tabelle A22 im Anhang). Auf die Frage nach dem Mehrwert dieser strategischen Führung, meinten die Befragten, die Obsan-Leitung könne sich so in heiklen Fragen rücksprechen. Zudem sei eine kontinuierliche Steuerung des Obsan sichergestellt. Überdies erhalte das Obsan in Form des Steuerungskomitees eine breitere institutionelle Abstützung und sei in der Lage, verschiedene Ansprüche der Auftraggeber/innen zu kanalisieren. Diese klare Rollenteilung ermögliche eine autonome Arbeitsweise bei gleichzeitiger Einbettung in politische Strukturen, was dem Obsan ein wichtiges Akteursnetzwerk eröffne. Diesen vielfältigen Vorteilen stehen laut Befragten auch keine Nachteile gegenüber, was dazu führt, dass bis auf den konkreten Hinweis, die Inputs des Generalsekretariats des Eidgenössischen Departements des Innern müsse über die Vertretung des BAG in das Steuerungskomitees einfließen, keine weiteren Optimierungsvorschläge genannt wurden.

## 5.3 Zusammenfassung der Resultate

### *Administrative Eingliederung des Obsan in das BFS*

Die administrative Eingliederung des Obsan in das BFS wurde von einem Grossteil der Befragten als sinnvoll beurteilt. Den Vorteilen wie dem direkten Zugang zu dem Datenproduzenten BFS, dem fachlichen Austausch und die grosszügige Infrastruktur wurden keine Nachteile gegenübergestellt, womit sich aus Sicht der Stakeholder auch keine Optimierungen aufdrängen.

### *Strategische Führung durch das Steuerungskomitee*

Ähnliches gilt für die Einführung des Steuerungskomitees; alle Befragten bezeichneten die Einführung als eher gut bis gut und gaben an, die Obsan-Leitung kann Rücksprache halten, eine kontinuierliche Steuerung der Institution ist sichergestellt und eine breitere institutionelle Abstützung möglich. Zudem kanalisiert das Steuerungskomitee Ansprüche der Stakeholder und die klare Rollenteilung ermöglicht eine autonome Arbeitsweise. Nachteile durch das Steuerungskomitee ergeben sich nach Einschätzung der Stakeholder keine, womit auch kein Bedarf nach Optimierung geäussert wurde.

## 6 Fazit

### 6.1 Entwicklung des Obsan über die Zeit

Das Obsan wurde mit vorliegender Standortbestimmung ein drittes Mal extern evaluiert. Obschon die Rahmenbedingungen der Vorgängerevaluationen nicht identisch sind, lässt sich abschliessend ein Vergleich im Überblick ziehen. Tabelle 10 erlaubt die Hauptresultate zu jenen Evaluationsgegenständen zu ziehen, welche über die drei Evaluationen vergleichbar sind:

Evaluationsgegenstand	Evaluation 2004	Evaluation 2009	aktueller Stand	Trend
<b>Ziele</b>	positive Beurteilung; 1/3 der Akteure sieht Verbesserungsbedarf	Positive Beurteilung; Kritische Rückmeldungen sind zurückgegangen	Punkte des Leistungsauftrags wurden alle erfüllt	gleichbleibend positiv
<b>Finanzierung</b>	Pragmatische Lösung; Trittbrettfahrerproblem durch fehlende Beteiligung eines Teils der Kantone	Verträge werden kritischer bewertet; Trittbrettfahrerproblem besteht nach wie vor	Trittbrettfahrerproblem nicht thematisiert; Grundfinanzierung als zu tief beurteilt; Abhängigkeit problematisch	gleichbleibend kritisch
<b>Organisation</b>	Bund und Kantone zu wenig in Themenwahl einbezogen; Interne Abgrenzung zum BFS unklar	Themenwahl weitgehend unbestritten; Schnittstelle zu BFS bleibt zu klären	Rollenklärung in admin. Belangen zwischen Obsan und BFS gut bewertet; strategische Steuerung gut bewertet	Verbesserung
<b>Qualität der Leistungen</b>	Hohe Zufriedenheit; Hohe Professionalität des Obsan; Teilweise zu wissenschaftlich	Gleiches Ergebnis; Bessere Aufbereitung der Ergebnisse in Hinblick auf die Verwertung in der Praxis nach wie vor ein Thema	hohe Zufriedenheit; Aufbereitung verbessert; hohe Zufriedenheit mit kundenorientierter Arbeitsweise	gleichbleibend positiv
<b>Nutzen und Nutzung</b>	Schwierig zu beurteilen; Grenzen des Nutzens treten zu Tage; Nutzungen sind bekannt	Akzeptanz und Wahrnehmung steigend; Nutzung generell gut mit wichtigen Ausnahmen	Nutzen gut; Nutzung hoch; allg. Leistungen stärker genutzt als individuelle	gleichbleibend positiv

Tabelle 10: Entwicklung des Obsan über die drei Evaluationszeitpunkte mit Trend (Quelle: Rieder et al., 2009 und econcept)

Im Gesamtbild zeigt sich, dass das Obsan den positiven Trend aufrecht halten konnte und sich in den meisten Punkten weiter verbessert hat. Eine klare Verbesserung konnte bei der Organisation des Obsan durch die administrative Einbindung in das BFS sowie mit der Unterstützung des Steuerungskomitees in strategischen Fragen erreicht werden. Die Ziele, Qualität der Leistungen sowie Nutzen und Nutzung der Leistungen haben sich gleichbleibend positiv entwickelt. Basierend auf den Resultaten der vorliegenden Standortbestimmung 2014 ist jedoch in den Bereichen unter dem Stichwort «Finanzierung» des Obsan Verbesserungspotenzial auszumachen.

## 6.2 Schlussfolgerungen

Basierend auf den Resultaten aus der Daten- und Dokumentenanalyse, aus der Online-Befragung sowie aus dem Kunden/innen-Workshop können mit Blick auf eine weitere positive Entwicklung des Obsan folgende Schlüsse gezogen werden.

### *Zielerreichung des Leistungsauftrags*

Die einzelnen Punkte des Leistungsauftrags 2011-2015 konnte das Obsan gut erreichen.

### *Leistungsauftrag*

Der Leistungsauftrag wurde als gut beurteilt und als breit genug, um mögliche weitere Aufträge an das Obsan unter den bestehenden Punkten zu subsumieren. Einzig die Prüfung der Frage, inwiefern das Obsan punktuelle Datenerhebung sowie Aktivitäten zur Datenverknüpfung anbieten soll, scheint angebracht.

### *Themenschwerpunkte*

Die Themenschwerpunkte der aktuellen Leistungsperiode sind den Stakeholdern bekannt und wurden von ihnen als die richtigen beurteilt. Die Schwerpunkte erlauben punktuelle thematische Erweiterungen – wie sie als Optimierungsvorschläge vorgebracht wurden – ohne einen spezifisch neuen Themenschwerpunkt aufbauen zu müssen. Es empfiehlt sich jedoch, den Themenschwerpunkt «Gesundheitsförderung, Prävention, Gesundheitsbericht und Monitoring» eingehend zu prüfen, zumal dieser am wenigsten priorisiert und am kontroversesten diskutiert wurde.

### *Leistungsangebot*

Das Leistungsangebot ist genügend breit und wird gut genutzt. Die Befragten sind mit Inhalt und Nutzen generell zufrieden. Besonders positiv wurde die Leistungserbringung seitens des Obsan-Teams gewürdigt. Zur Verbesserung des aktuellen Leistungsangebots bietet sich an, eine punktuelle Datenerhebung zu prüfen sowie Aktivitäten im Rahmen von persönlichen Beratungen zu diversen Anliegen der Kantone auszubauen. Das Obsan sollte sich zudem Gedanken zu einer benutzerfreundlicheren Alternative zum geschlossenen Kundenbereich auf der Obsan-Webseite machen.

### *Finanzierungsmodell*

An der Grundstruktur des Finanzierungsmodells ist nichts zu ändern. Das Obsan sollte jedoch prüfen, inwiefern die Budgetunsicherheiten in den Kantonen einen Einfluss auf die Finanzierungssicherheit der Institution haben und ob sich längerfristig Handlungsbedarf abzeichnet.

### *Leistungsbezug*

Der Leistungsbezug durch die Stakeholder hat sowohl bezüglich Leistungskrediten durch Standardverträge wie auch hinsichtlich Leistungsverträge in der aktuellen Periode kontinuierlich zugenommen. Dementsprechend nimmt der Saldo an offenen Leistungskrediten wie auch noch offene Aufträge von Jahr zu Jahr zu. Obschon die Fünfjahresperiode,

nach welcher das Obsan Leistungskredite seitens Kantone erhält und Aufträge abarbeitet, einen gewissen Einfluss auf diese Zunahme von offenen Krediten und Aufträgen hat, ist der Institution nahezu legen, diese Entwicklung im Auge zu behalten und Vorkehrungen diesbezüglich zu treffen.

#### *Ressourcensituation*

Die Ressourcensituation des Obsan ist in der aktuellen Leistungsperiode trotz Schwankungen als stabil zu bezeichnen, wobei die starke Zunahme an Obsan generierten Drittmittel hervorzuheben ist. Vor dem Hintergrund der Tatsache, dass von Stakeholdern eine Erhöhung der Bundesmittel zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit und der Unabhängigkeit des Obsan gefordert wird, sollte das Obsan prüfen, inwiefern die hohen Drittmiteleinahmen eingesetzt werden können und ob die Forderung nach höheren Bundesmitteln gerechtfertigt ist.

#### *Ausgaben*

Die zweckgebundenen Finanzmittel seitens Bund und BFS scheinen sinnvoll. Der aktuelle deutliche Einnahmeüberschuss bei den durch das Obsan generierten Drittmittel legt nahe, die weiteren Entwicklungen unter Berücksichtigung der Fünfjahresperiode im Auge zu behalten und mögliche Massnahmen in Erwägung zu ziehen.

#### *Administrative Eingliederung*

Die administrative Eingliederung des Obsan in das BFS ist gelungen und hat laut Rückmeldungen der Stakeholder nur Positives bewirkt.

#### *Strategische Steuerung*

Die strategische Führung durch das Steuerungskomitee hat die unabhängige Position des Obsan gestärkt und eine kontinuierliche Steuerung sichergestellt. Die strategische Beratung und Führung durch das Steuerungskomitee soll demnach weiter aufrechterhalten werden.

## Anhang

### A-1 Evaluationsfragestellungen

Untenstehende Tabelle ordnet die Evaluationsfragestellungen den Evaluationsgegenständen zu und hält fest, mit welchen methodischen Zugängen die Informationen zur Beantwortung der Evaluationsfragestellungen erhoben wurden. Die dunkelrot hervorgehobenen Kreuze wurden im Rahmen der Startsituation zwischen Auftraggeber und Auftragnehmerin neu platziert. Zudem konnte die Fragen 2.3 und 2.4 in dem für die Evaluation vorgesehenen Rahmen nicht beantwortet werden; dies wurde mit der Obsan-Leitung am 5. Februar 2014 telefonisch besprochen und gutgeheissen.

Evaluationsfragestellungen		Methodik		
		D	B	W
<b>1. Relevanz und Wirksamkeit der im Leistungsauftrag des Obsan erfassten Aufgaben</b>				
1.1	Inwiefern entsprechen Ausrichtung und Aufgaben gemäss Leistungsauftrag 2011/15 den Bedürfnissen der Stakeholder?		X	
1.2	Wie zufrieden sind die Stakeholder mit der allgemeinen Auftragserfüllung des Obsan?		X	
1.3	Wie zufrieden sind die Stakeholder mit den Auftragsarbeiten des Obsan?	X	X	
1.4	Wie zufrieden sind die Stakeholder mit den Standardpublikationen des Obsan?		X	
1.5	Inwiefern hat das Obsan die Ziele aus dem Leistungsauftrag bereits erreicht?	X		
1.6	Wie gross sind der Nutzen der Dienstleistung und das Outcome für die Stakeholder?		X	X
<b>2. Wirtschaftlichkeit und Finanzierung des Obsan und dessen Dienstleistungen</b>				
2.1	Wie lässt sich die Finanz- und Ressourcensituation des Obsan beschreiben?	X		
2.2	Wie gross war der Leistungsbezug der Kunden/innen, insbesondere die Ausschöpfung der Leistungskredite durch die Vertragskantone?	X		
2.3	Werden die Ressourcen wirtschaftlich in Leistungen umgewandelt?			
2.4	Wie ist das Verhältnis des Mitteleinsatzes und des Outputs des Obsan zu beurteilen?			
2.5	Wie gut hat sich das bestehende Finanzierungsmodell «Bund – Kantone» bewährt?		X	X
2.6	Wie ist die Finanzierung des Obsan 2009/13 bzgl. Bundesmittel aufgestellt und zu beurteilen?	X		
2.7	Wie ist die Finanzierung des Obsan bzgl. Drittmittel (Kantone, Leistungsverträge, übrige Institutionen) aufgestellt und zu beurteilen?	X		
2.8	Wie sind die Ausgaben des Obsan aufgestellt und zu beurteilen?	X		
<b>3. Institutionelle Eingliederung strategische Steuerung des Obsan</b>				
3.1	Wie ist die administrative Eingliederung in das BFS zu beurteilen?	X	X	
3.2	Inwiefern hat sich die neue Führung durch das Steuerungskomitee bewährt?		X	
<b>4. Optimierungsvorschläge</b>				
4.1	Inwiefern kann die Ausrichtung des Obsan verbessert werden?		X	X
4.2	Inwiefern kann die Zielerreichung des Obsan verbessert werden?		X	X
4.3	Für welche Aspekte (institutionell, finanziell etc.) des Obsan gibt es Verbesserungspotenziale?		X	X
4.4	In welchen Bereichen besteht bei den Stakeholdern ein Interesse, zusätzliche Leistungen des Obsan zu erhalten?		X	X
4.5	In welchen Bereichen wären weniger Leistungen erwünscht?		X	X

Tabelle A1: Evaluationsfragestellungen Legende. «D»: Dokumentenanalyse, «B»: schriftliche Befragung, «W»: Workshop.

## A-2 Fragebogen Online-Befragung

Frage		Zielgruppe
<b>1. Leistungsauftrag des Obsan</b>		
1.1	<b>Ist Ihnen der Leistungsauftrag des Obsan bekannt?</b> (zum Ankreuzen; Pflichtfrage) - ja - teilweise - nein	I;VG;P;K
1.2	<b>Bitte priorisieren Sie die folgende Punkte des Leistungsauftrags nach ihrer Relevanz auf einer Skala von 0-4!</b> (Skala; Pflichtfrage) (0=weiss nicht, 1=unwichtig, 2=eher unwichtig, 3=eher wichtig, 4=wichtig)	Skala von 0-4 I;VG;P;K
	Sammlung, Aufbereitung und Prüfung von Daten und Informationen zu Gesundheitsdeterminanten, zu Gesundheitsverhalten und Gesundheitszustand der Bevölkerung und zum Gesundheitswesen, welche an verschiedenen Stellen in der Schweiz vorhanden sind.	
	Benutzerfreundliche Bereitstellung von wissenschaftlich zuverlässigen und relevanten Gesundheitsdaten und Gesundheitsinformationen.	
	Verknüpfung, Analyse und Präsentation der Gesundheitsdaten und -informationen, um gesundheitspolitische Planungen und Entscheidungen zu unterstützen, Massnahmen, Gesundheitsdienste und Versorgungsstrukturen zu evaluieren und Gesundheitsprobleme der Bevölkerung aufzuzeigen.	
	Gezielte Auswertung der Daten und Informationen zuhanden des Bundes und der Kantone	
	Generierung von Vorschlägen betreffend Verbesserungen und Neuerungen der Datenerhebungen und -register bei Lücken und Mängeln der vorhandenen Gesundheitsdaten.	
1.3	<b>Wie zufrieden sind Sie mit der Ausrichtung des Leistungsauftrags insgesamt?</b> (zum Ankreuzen; Pflichtfrage) - zufrieden - eher zufrieden - eher unzufrieden - unzufrieden - weiss nicht	I;VG;P;K
1.4	<b>Was fehlt Ihrer Meinung nach im Leistungsauftrag des Obsan?</b> (offen; freiwillig)	I;VG;P;K
1.5	<b>Was ist Ihrer Meinung nach überflüssig im Leistungsauftrag des Obsan?</b> (offen; freiwillig)	I;VG;P;K
<b>2. Themenschwerpunkte des Obsan</b>		
2.1	<b>Sind Ihnen die Themenschwerpunkte des Obsan bekannt?</b> (zum Ankreuzen; Pflichtfrage) - ja - teilweise - nein	I;VG;P;K
2.2	<b>Bitte priorisieren Sie die Themenschwerpunkte des Obsan nach ihrer Relevanz auf einer Skala von 0-4!</b> (Skala; Pflichtfrage) (0=weiss nicht, 1=unwichtig, 2=eher unwichtig, 3=eher wichtig, 4=wichtig)	Skala von 0-4 I;VG;P;K
	Kosten, Finanzierung, Wettbewerb im Gesundheitswesen	
	Demographie und Inanspruchnahme der Gesundheitsversorgung, e-health	
	Gesundheitsberufe und Versorgung	
	Psychische Gesundheit, Krankheit und Behinderung	
	Gesundheitsförderung, Prävention, Gesundheitsberichte und Monitoring	

Frage	Zielgruppe		
2.3 <b>Wie beurteilen Sie die thematische Ausrichtung des Obsan insgesamt?</b> (zum Ankreuzen; Pflichtfrage) <ul style="list-style-type: none"> <li>- gut</li> <li>- eher gut</li> <li>- eher schlecht</li> <li>- schlecht</li> <li>- weiss nicht</li> </ul>	I;VG;P;K		
2.4 <b>Welche weiteren Themen sollte das Obsan Ihrer Meinung nach bearbeiten?</b> (offen; freiwillig)	I;VG;P;K		
2.5 <b>Welche aktuell vom Obsan bearbeiteten Themen sind Ihrer Meinung nach überflüssig?</b> (offen; freiwillig)	I;VG;P;K		
<b>3. Leistungsangebot des Obsan</b>			
3.1 <b>Wie gut sind Sie über das Leistungsangebot des Obsan informiert?</b> (zum Ankreuzen; Pflichtfrage) <ul style="list-style-type: none"> <li>- gut</li> <li>- eher gut</li> <li>- eher schlecht</li> <li>- schlecht</li> </ul>	P;K		
3.2 <b>Wie bekannt ist Ihnen das Obsan als Lieferant von <i>allgemein zugänglichen Gesundheitsinformationen</i></b> (zum Beispiel Gesundheitsberichte, weitere Publikationen oder Webseite)? (zum Ankreuzen; Pflichtfrage) <ul style="list-style-type: none"> <li>- bekannt</li> <li>- eher bekannt</li> <li>- eher unbekannt</li> <li>- unbekannt</li> <li>- weiss nicht</li> </ul>	P;K		
3.3 <b>Wie bekannt ist Ihnen das Obsan als Lieferant von <i>individualisierten Gesundheitsinformationen</i></b> (zum Beispiel statistische Grundlagen zur Spital- oder Pflegeheimplanung oder weitere individuelle Auswertungen/Analysen)? (zum Ankreuzen; Pflichtfrage) <ul style="list-style-type: none"> <li>- bekannt</li> <li>- eher bekannt</li> <li>- eher unbekannt</li> <li>- unbekannt</li> <li>- weiss nicht</li> </ul>	P;K		
3.4 <b>Nutzen Sie Leistungen des Obsan?</b> (zum Ankreuzen; Pflichtfrage) <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ja (wenn ja: weiter mit 3.5)</li> <li>- Nein (wenn nein: weiter mit 4)</li> </ul>	P;K		
3.5 <b>Wie häufig nutzen Sie <i>allgemein zugängliche Gesundheitsinformationen des Obsan</i></b> (zum Beispiel Gesundheitsberichte, weitere Publikationen oder Webseite)? (zum Ankreuzen; Pflichtfrage) <ul style="list-style-type: none"> <li>- häufig</li> <li>- eher häufig</li> <li>- eher selten</li> <li>- selten</li> <li>- nie</li> </ul>	P;K		
3.6 <b>Wie häufig nutzen Sie <i>individualisierte Gesundheitsinformationen des Obsan</i></b> (zum Beispiel statistische Grundlagen zur Spital- oder Pflegeheimplanung oder weitere individuelle Auswertungen/Analysen)? (zum Ankreuzen; Pflichtfrage) <ul style="list-style-type: none"> <li>- häufig</li> <li>- eher häufig</li> <li>- eher selten</li> <li>- selten</li> <li>- nie</li> </ul>	P;K		
3.7 <b>Von welchen Obsan Leistungsangeboten haben Sie bereits Gebrauch gemacht?</b> (zum Ankreuzen; Pflichtfrage) <table border="1" data-bbox="300 1944 1254 2063" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; padding: 5px;">               Allgemein zugängliche Leistungen               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Monitoring</li> <li>- Schweizerischer Gesundheitsbericht</li> <li>- Berichte über Ergebnisse aus den</li> </ul> </td> <td style="width: 50%; padding: 5px;">               Individualisierte Leistungen               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kurzfristige Datenanalyse zur Beantwortung einfacher Fragen</li> <li>- Vertiefte oder komplexe Datenanalyse</li> </ul> </td> </tr> </table>	Allgemein zugängliche Leistungen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Monitoring</li> <li>- Schweizerischer Gesundheitsbericht</li> <li>- Berichte über Ergebnisse aus den</li> </ul>	Individualisierte Leistungen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kurzfristige Datenanalyse zur Beantwortung einfacher Fragen</li> <li>- Vertiefte oder komplexe Datenanalyse</li> </ul>	P;K
Allgemein zugängliche Leistungen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Monitoring</li> <li>- Schweizerischer Gesundheitsbericht</li> <li>- Berichte über Ergebnisse aus den</li> </ul>	Individualisierte Leistungen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kurzfristige Datenanalyse zur Beantwortung einfacher Fragen</li> <li>- Vertiefte oder komplexe Datenanalyse</li> </ul>		

Frage						Zielgruppe
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kompetenzbereichen</li> <li>- Veranstaltungen zu den Kompetenzbereichen</li> <li>- Obsan-Workshop</li> <li>- Inventar der Gesundheitsdatenbanken online</li> <li>- Website allgemein</li> <li>- keine</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau von Datenbanken und Durchführung von Datenanalysen, z.B. statistische Grundlagen für Spital- oder Pflegeheimplanung</li> <li>- Telefonische Beratung und Interpretationshilfe</li> <li>- Kantonales oder regionales Merkmalsprofil aus den Monitoring-Daten</li> <li>- Gesundheitsberichte für Kantone und andere Kunden</li> <li>- Kantons-, regions-, oder populationsspezifische Analysen</li> <li>- Bearbeitung einer neuen Problemstellung innerhalb eines bestehenden Kompetenzbereichs</li> <li>- Individualisierte Veranstaltungen für einzelnen Kunden</li> <li>- Geschlossener Kundenbereich auf der Obsan-Website</li> <li>- keine</li> </ul>				
3.8	<b>Wie beurteilen Sie Ausrichtung des Leistungsangebots des Obsan insgesamt?</b> <i>(zum Ankreuzen; Pflichtfrage)</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- als gut</li> <li>- als eher gut</li> <li>- als eher schlecht</li> <li>- als schlecht</li> </ul>					P;K
3.9	<b>Welche Leistungen des Obsan sollten Ihrer Meinung nach ausgebaut werden?</b> <i>(offen; freiwillig)</i>					P;K
3.10	<b>Welche Leistungen sollten Ihrer Meinung nach zusätzlich durch das Obsan angeboten werden?</b> <i>(offen; freiwillig)</i>					P;K
3.11	<b>Welche der aktuell erbrachten Leistungen sollten Ihrer Meinung nach in Zukunft nicht mehr angeboten werden?</b> <i>(offen; freiwillig)</i>					P;K
3.12	<b>Wie zufrieden sind Sie mit dem Inhalt und Nutzen der von Ihnen bezogenen Leistung(en) des Obsan in Bezug auf:</b> <i>(Matrix; Pflichtfrage)</i>					P;K
		unzufrieden	eher unzufrieden	eher zufrieden	zufrieden	
	den Nutzen für den praktischen Alltag					
	die inhaltliche Qualität					
	die inhaltliche Aufbereitung					
	die fachlich-methodische Aufbereitung					
	die Verständlichkeit der Berichte					
	die Übersichtlichkeit der Berichte					
	die Wissenschaftlichkeit					
	die Ausgewogenheit der Berichterstattung					
	die Einhaltung von Terminen					
	die Einhaltung von Kosten					
	das Kosten-Nutzenverhältnis					
3.13	<b>Wie beurteilen Sie das Obsan und sein Team in Bezug auf:</b> <i>(Matrix; Pflichtfrage)</i>					P;K
		unzufrieden	eher unzufrieden	eher zufrieden	zufrieden	P;K
	Erreichbarkeit					
	Dienstleistungsbereitschaft					
	Fachlich-methodische Kompetenz					
	Kommunikative Kompetenz					
3.14	<b>Haben Sie Verbesserungsvorschläge in Bezug auf die Leistungserbringung durch das Obsan?</b>					P;K

Frage	Ziel- gruppe
(offen; freiwillig)	
<b>4. Finanzierung des Obsan</b>	
<p>4.1 Der Bund leistet eine Grundfinanzierung für Infrastruktur und Personal. Die Kantone können mit dem Obsan individuelle Verträge abschliessen und leisten damit einen Beitrag zu seiner Finanzierung. Aufträge von Dritten sind möglich und werden von diesen abgegolten.</p> <p><b>Wie beurteilen Sie dieses Finanzierungsmodell des Obsan?</b> (zum Ankreuzen; Pflicht)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gut</li> <li>- eher gut</li> <li>- eher schlecht</li> <li>- schlecht</li> <li>- weiss nicht</li> </ul>	K;VG
<p>4.2 <b>Haben Sie Verbesserungsvorschläge bezüglich des heutigen Finanzierungsmodells des Obsan?</b> (offen; freiwillig)</p>	K;VG
<p>4.3 Die jährliche finanzielle Ausstattung des Obsan besteht aus ca. 2 Mio. Franken seitens des Bundes (via Budget des Bundesamtes für Statistik BFS) und ca. 1 Mio. Franken aus gebundenen Drittmitteln (von Kantonen und weiteren Partnern).</p> <p><b>Wie beurteilen Sie diese finanzielle Ausstattung des Obsan allgemein?</b> (zum Ankreuzen; Pflichtfrage)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zu hoch</li> <li>- eher zu hoch</li> <li>- eher zu tief</li> <li>- zu tief</li> <li>- weiss nicht</li> </ul>	K;VG
<p>4.4 <b>Wie zufrieden sind Sie mit den dem Obsan zur Verfügung stehenden finanziellen Ressourcen?</b> (zum Ankreuzen; Pflichtfrage)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zufrieden</li> <li>- eher zufrieden</li> <li>- eher unzufrieden</li> <li>- unzufrieden</li> <li>- weiss nicht</li> </ul>	I;VG
<p>4.5 <b>Haben Sie Verbesserungsvorschläge bezüglich der finanziellen Ausstattung des Obsan?</b> (offen; freiwillig)</p>	I;VG
<p>4.6 Das Obsan beschäftigt 18 Personen, die sich 14 Vollzeitstellen teilen – von den 1400 Stellenprozenten werden 800% (10 Personen inkl. eines Lehrlings) durch die Grundfinanzierung (via Budget des BFS) getragen. Die weiteren 600% (8 Personen) werden über die Drittmittel finanziert.</p> <p><b>Wie beurteilen Sie diese personelle Ressourcensituation des Obsan?</b> (zum Ankreuzen)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gut</li> <li>- eher gut</li> <li>- eher schlecht</li> <li>- schlecht</li> <li>- weiss nicht</li> </ul>	I;VG
<p>4.7 <b>Wie beurteilen Sie die durch das Obsan erbrachten Leistungen des Obsan im Verhältnis zur finanziellen und personellen Ausstattung?</b> (zum Ankreuzen; Pflichtfrage)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gut</li> <li>- eher gut</li> <li>- eher schlecht</li> <li>- schlecht</li> <li>- Weiss nicht</li> </ul>	I;VG
<b>5. Organisatorische Eingliederung des Obsan</b>	
<p>5.1 <b>Wie beurteilen Sie die heutige Zusammenarbeit zwischen dem Obsan und den Kantonen?</b> (zum Ankreuzen; Pflichtfrage)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gut</li> <li>- eher gut</li> <li>- eher schlecht</li> <li>- schlecht</li> <li>- weiss nicht</li> </ul>	I;VG;K
<p>5.2 <b>Haben Sie Verbesserungsvorschläge bezüglich der Zusammenarbeit zwischen dem Obsan und</b></p>	I;VG;K

Frage	Zielgruppe
	den Kantonen? ( <i>offen; freiwillig</i> )
5.3	<p><b>Wie beurteilen Sie die heutige Zusammenarbeit zwischen dem Obsan und anderen Partnern (Bundesstellen, Organisationen, Forschungsinstitute etc.)?</b> (<i>zum Ankreuzen; Pflichtfrage</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gut</li> <li>- eher gut</li> <li>- eher schlecht</li> <li>- schlecht</li> <li>- weiss nicht</li> </ul>
5.4	<p><b>Haben Sie Verbesserungsvorschläge bezüglich der Zusammenarbeit zwischen dem Obsan und anderen Partnern?</b> (<i>offen; freiwillig</i>)</p>
5.5	<p><b>Wie beurteilen Sie die administrative Eingliederung in das BFS des Obsan?</b> (<i>zum Ankreuzen; Pflichtfrage</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sinnvoll</li> <li>- eher sinnvoll</li> <li>- eher nicht sinnvoll</li> <li>- nicht sinnvoll</li> <li>- weiss nicht</li> </ul>
5.6	<p><b>Welches ist der Mehrwert der administrativen Eingliederung des Obsan in das BFS?</b> (<i>offen; freiwillig</i>)</p>
5.7	<p><b>Welches sind Nachteile der administrativen Eingliederung des Obsan in das BFS?</b> (<i>offen; freiwillig</i>)</p>
5.8	<p><b>Haben Sie Verbesserungsvorschläge bezüglich der administrativen Eingliederung des Obsan in das BFS?</b> (<i>offen; freiwillig</i>)</p>
5.9	<p>Mitte 2010 wurde die strategische Steuerung einem Steuerungskomitee bestehend aus je einem Mitglied von BAG, GDK und BFS übertragen.</p> <p><b>Wie beurteilen Sie diese strategische Führung des Obsan durch das Steuerungskomitee?</b> (<i>zum Ankreuzen; Pflichtfrage</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gut</li> <li>- eher gut</li> <li>- eher schlecht</li> <li>- schlecht</li> <li>- weiss nicht</li> </ul>
5.10	<p><b>Welches ist der Mehrwert dieser strategischen Führung des Obsan durch das Steuerungskomitee?</b> (<i>offen; freiwillig</i>)</p>
5.11	<p><b>Welches sind Nachteile dieser strategischen Führung der Obsan durch das Steuerungskomitee?</b> (<i>offen; freiwillig</i>)</p>
5.12	<p><b>Haben Sie Verbesserungsvorschläge zur strategischen Führung des Obsan durch das Steuerungskomitee?</b> (<i>offen; freiwillig</i>)</p>
<b>6. Abschluss</b>	
6.1	<p><b>Haben Sie weitere Verbesserungsvorschläge oder Anmerkungen im Hinblick auf den Leistungsauftrag der Periode 2016 - 2020?</b> (<i>offen; freiwillig</i>)</p>
6.2	<p><b>Haben Sie generelle Anmerkungen zum Obsan?</b> (<i>offen; freiwillig</i>)</p> <p>Vielen Dank für Ihre Teilnahme!</p>

Tabelle A2: Fragekatalog für die Online-Befragung der Stakeholdergruppen Kunden/innen (K), Partner (P), Vorgesetzte (VG) und Obsan-Mitarbeiter/innen (I)

## A-3 Ergebnisse zur Online-Befragung

### Resultate zum Evaluationsgegenstand «Relevanz und Wirksamkeit der Aufgaben»

#### Bekanntheit des Leistungsauftrags

		Ist Ihnen der Leistungsauftrag des Obsan bekannt?			
		ja	teilweise	nein	Gesamt
Interne	Anzahl	5	0	0	5
	%	100.0%	.0%	0%	100.0%
Kunden	Anzahl	12	6	0	18
	%	66.7%	33.3%	.0%	100.0%
Partner	Anzahl	13	3	1	17
	%	76.5%	17.6%	5.9%	100.0%
Vorgesetzte	Anzahl	5	2	0	7
	%	71.4%	28.6%	0%	100.0%
Gesamt	Anzahl	35	11	1	47
	%	74.5%	23.4%	2.1%	100.0%

Tabelle A3: Bekanntheit des Leistungsauftrags des Obsan (n=47; Quelle: Onlinebefragung econcept)

#### Zufriedenheit der Stakeholder mit der Ausrichtung des Leistungsauftrags

		Wie zufrieden sind Sie mit der Ausrichtung des Leistungsauftrags insgesamt?					
		zufrieden	eher zufrieden	eher unzufrieden	unzufrieden	weiss nicht	Gesamt
Interne	Anzahl	5	0	0	0	0	5
	%	100.0%	0%	0%	0%	0%	100.0%
Kunden	Anzahl	12	6	0	0	0	18
	%	66.7%	33.3%	0%	0%	0%	100.0%
Partner	Anzahl	11	6	0	0	0	17
	%	64.7%	35.3%	0%	0%	0%	100.0%
Vorgesetzte	Anzahl	4	3	0	0	0	7
	%	57.1%	42.9%	0%	0%	0%	100.0%
Gesamt	Anzahl	32	15	0	0	0	47
	%	68.1%	31.9%	0%	0%	0%	100.0%

Tabelle A4: Zufriedenheit mit Ausrichtung des Leistungsauftrags insgesamt. (n=47; Quelle: Onlinebefragung econcept)

## Bekanntheit der Themenschwerpunkte

		Sind Ihnen die Themenschwerpunkte des Obsan bekannt?			
		ja	teilweise	nein	Gesamt
Interne	Anzahl	5	0	0	5
	%	100.0%	0%	0%	100.0%
Kunden	Anzahl	7	11	0	18
	%	38.9%	61.1%	0%	100.0%
Partner	Anzahl	10	7	0	17
	%	58.8%	41.2%	0%	100.0%
Vorgesetzte	Anzahl	2	2	0	4
	%	50.0%	50.0%	0%	100.0%
Gesamt	Anzahl	24	20	0	44
	%	54.5%	45.5%	0%	100.0%

Tabelle A5: Bekanntheit der Themenschwerpunkte des Obsan. (n=44; Quelle: Onlinebefragung econcept)

## Zufriedenheit der Stakeholder mit der thematischen Ausrichtung

		Wie beurteilen Sie die thematische Ausrichtung des Obsan insgesamt?					
		gut	eher gut	eher schlecht	schlecht	weiss nicht	Gesamt
Interne	Anzahl	5	0	0	0	0	5
	%	100.0%	0%	0%	0%	0%	100.0%
Kunden	Anzahl	7	11	0	0	0	18
	%	38.9%	61.1%	.0%	0%	0%	100.0%
Partner	Anzahl	10	6	1	0	0	17
	%	58.8%	35.3%	5.9%	0%	0%	100.0%
Vorgesetzte	Anzahl	2	2	0	0	0	4
	%	50.0%	50.0%	0%	0%	0%	100.0%
Gesamt	Anzahl	24	19	1	0	0	44
	%	54.5%	43.2%	2.3%	0%	0%	100.0%

Tabelle A6: Beurteilung der thematischen Ausrichtung des Obsan. (n=44; Quelle: Onlinebefragung)

## Informiertheit der Kunden und Partner über das Leistungsangebot

		Wie gut sind Sie über das Leistungsangebot des Obsan informiert?				
		gut	eher gut	eher schlecht	schlecht	Gesamt
Kunden	Anzahl	7	11	0	0	18
	%	38.9%	61.1%	0%	0%	100.0%
Partner	Anzahl	4	10	3	0	17
	%	23.5%	58.8%	17.6%	0%	100.0%
Gesamt	Anzahl	11	21	3	0	35
	%	31.4%	60.0%	8.6%	0%	100.0%

Tabelle A7: Grad der Informiertheit über das Leistungsangebot des Obsan. (n=35; Quelle: Onlinebefragung econcept)

## Bekanntheit des Obsan als Lieferant allg. zugänglicher Gesundheitsinformationen

Wie bekannt ist Ihnen das Obsan als Lieferant von allgemein zugänglichen Gesundheitsinformationen? (z.B. Gesundheitsberichte, weitere Publikationen oder Website)

		bekannt	eher bekannt	eher unbekannt	unbekannt	weiss nicht	Gesamt
Kunden	Anzahl	12	6	0	0	0	18
	%	66.7%	33.3%	0%	0%	0%	100.0%
Partner	Anzahl	16	1	0	0	0	17
	%	94.1%	5.9%	0%	0%	0%	100.0%
Gesamt	Anzahl	28	7	0	0	0	35
	%	80.0%	20.0%	0%	0%	0%	100.0%

Tabelle A8: Bekanntheit des Obsan als Lieferant von allgemein zugänglichen Gesundheitsinformationen. (n=35; Quelle: Onlinebefragung econcept)

## Bekanntheit Obsan als Lieferant individualisierter Gesundheitsinformationen

Wie bekannt ist Ihnen das Obsan als Lieferant von individualisierten Gesundheitsinformationen? (z.B. statistische Grundlagen zur Spital- oder Pflegeheimplanung oder weitere individuelle Auswertungen/Analysen)

		bekannt	eher bekannt	eher unbekannt	unbekannt	weiss nicht	Gesamt
Kunden	Anzahl	13	4	1	0	0	18
	%	72.2%	22.2%	5.6%	0%	0%	100.0%
Partner	Anzahl	11	0	6	0	0	17
	%	64.7%	0%	35.3%	0%	0%	100.0%
Gesamt	Anzahl	24	4	7	0	0	35
	%	68.6%	11.4%	20.0%	0%	0%	100.0%

Tabelle A9: Bekanntheit des Obsan als Lieferant von individualisierten Gesundheitsinformationen. (n=35; Quelle: Onlinebefragung econcept)

## Anteil der Befragten, die das Leistungsangebot des Obsan nutzen

Nutzen Sie Leistungen des Obsan?

		ja	nein	Gesamt
Kunden	Anzahl	17	1	18
	%	94.4%	5.6%	100.0%
Partner	Anzahl	15	2	17
	%	88.2%	11.8%	100.0%
Gesamt	Anzahl	32	3	35
	%	91.4%	8.6%	100.0%

Tabelle A10: Nutzung der Leistungen des Obsan. (n=35; Quelle: Onlinebefragung econcept)

## Häufigkeit der Nutzung von allg. zugänglichen Gesundheitsinformationen

Wie häufig nutzen Sie allgemein zugängliche Gesundheitsinformationen des Obsan? (z.B. Gesundheitsberichte, weitere Publikationen oder Webseite)

		häufig	eher häufig	eher selten	selten	nie	Gesamt
Kunden	Anzahl	1	11	5	0	0	17
	%	5.9%	64.7%	29.4%	0%	0%	100.0%
Partner	Anzahl	4	11	1	1	0	17
	%	23.5%	64.7%	5.9%	5.9%	0%	100.0%
Gesamt	Anzahl	5	22	6	1	0	34
	%	14.7%	64.7%	17.6%	2.9%	0%	100.0%

Tabelle A11: Häufigkeit der Nutzung allgemein zugänglicher Gesundheitsinformationen des Obsan. (n=34; Quelle: Onlinebefragung econcept)

## Häufigkeit der Nutzung von individualisierten Gesundheitsinformationen

Wie häufig nutzen Sie individualisierte Gesundheitsinformationen des Obsan? (z.B. statistische Grundlagen zur Spital- oder Pflegeheimplanung oder weitere individuelle Auswertungen/Analysen)

		häufig	eher häufig	eher selten	selten	nie	Gesamt
Kunden	Anzahl	2	10	4	1	0	17
	%	11.8%	58.8%	23.5%	5.9%	0%	100.0%
Partner	Anzahl	1	6	6	2	2	17
	%	5.9%	35.3%	35.3%	11.8%	11.8%	100.0%
Gesamt	Anzahl	3	16	10	3	2	34
	%	8.8%	47.1%	29.4%	8.8%	5.9%	100.0%

Tabelle A12: Häufigkeit der Nutzung individualisierter Gesundheitsinformationen des Obsan. (n=34; Quelle: Onlinebefragung econcept)

## Ausrichtung des Leistungsangebots

Wie beurteilen Sie die Ausrichtung des Leistungsangebots des Obsan insgesamt?

		als gut	als eher gut	als eher schlecht	als schlecht	Gesamt
Kunden	Anzahl	10	7	0	0	17
	%	58.8%	41.2%	0%	0%	100.0%
Partner	Anzahl	11	6	0	0	17
	%	64.7%	35.3%	0%	0%	100.0%
Gesamt	Anzahl	21	13	0	0	34
	%	61.8%	38.2%	0%	0%	100.0%

Tabelle A13: Beurteilung der Ausrichtung des Leistungsangebots des Obsan insgesamt. (n=34; Quelle: Onlinebefragung econcept)

## Zufriedenheit der Zusammenarbeit zwischen Kantonen und Obsan

		gut	eher gut	eher schlecht	schlecht	weiss nicht	Gesamt
Interne	Anzahl	5	0	0	0	0	5
	%	100.0%	0%	0%	0%	0%	100.0%
Kunden	Anzahl	10	6	1	0	1	18
	%	55.6%	33.3%	5.6%	0%	5.6%	100.0%
Vorgesetzte	Anzahl	4	0	0	0	0	4
	%	100.0%	0%	0%	0%	0%	100.0%
Gesamt	Anzahl	19	6	1	0	1	27
	%	70.4%	22.2%	3.7%	0%	3.7%	100.0%

Tabelle A14: Beurteilung der heutigen Zusammenarbeit zwischen dem Obsan und den Kantonen. (n=27; Quelle: Onlinebefragung econcept)

## Zufriedenheit der Zusammenarbeit zwischen Partnern und Obsan

		gut	eher gut	eher schlecht	schlecht	weiss nicht	Gesamt
Interne	Anzahl	5	0	0	0	0	5
	%	100.0%	0%	0%	0%	0%	100.0%
Partner	Anzahl	10	5	0	0	1	16
	%	62.5%	31.2%	0%	0%	6.2%	100.0%
Vorgesetzte	Anzahl	4	0	0	0	0	4
	%	100.0%	0%	0%	0%	0%	100.0%
Gesamt	Anzahl	19	5	0	0	1	25
	%	76.0%	20.0%	0%	0%	4.0%	100.0%

Tabelle A15: Beurteilung der heutigen Zusammenarbeit zwischen dem Obsan und anderen Partnern. (n=25; Quelle: Onlinebefragung econcept)

## Resultate zum Evaluationsgegenstand «Wirtschaftlichkeit und Finanzierung»

### Beurteilung des Finanzierungsmodells durch die Stakeholder

Der Bund leistet eine Grundfinanzierung für Infrastruktur und Personal. Die Kantone können mit dem Obsan individuelle Verträge abschliessen und leisten damit einen Beitrag zu seiner Finanzierung. Aufträge von Dritten sind möglich und werden von diesen abgegolten. Wie beurteilen Sie dieses Finanzierungsmodell des Obsan?

		gut	eher gut	eher schlecht	schlecht	weiss nicht	Gesamt
Kunden	Anzahl	7	9	1	0	1	18
	%	38.9%	50.0%	5.6%	0%	5.6%	100.0%
Vorgesetzte	Anzahl	2	2	0	0	0	4
	%	50.0%	50.0%	0%	0%	0%	100.0%
Gesamt	Anzahl	9	11	1	0	1	22
	%	40.9%	50.0%	4.5%	0%	4.5%	100.0%

Tabelle A16: Beurteilung des Finanzierungsmodells des Obsan. (n=22; Quelle: Onlinebefragung econcept)

## Beurteilung der finanziellen Ausstattung durch die Stakeholder

Die jährliche finanzielle Ausstattung des Obsan besteht aus ca. 2 Mio. Franken seitens des Bundes (via Budget des Bundesamtes für Statistik BFS) und ca. 1 Mio. Franken aus gebundenen Drittmitteln (von Kantonen und weiteren Partnern). Wie beurteilen Sie diese finanzielle Ausstattung des Obsan allgemein?

		zu hoch	eher zu hoch	eher zu tief	zu tief	weiss nicht	Gesamt
Kunden	Anzahl	0	4	4	0	10	18
	%	0%	22.2%	22.2%	0%	55.6%	100.0%
Vorgesetzte	Anzahl	0	0	2	1	1	4
	%	0%	0%	50.0%	25.0%	25.0%	100.0%
Gesamt	Anzahl	0	4	6	1	11	22
	%	0%	18.2%	27.3%	4.5%	50.0%	100.0%

Tabelle A17: Beurteilung der finanziellen Ausstattung durch die Stakeholder (n=22; Quelle: Onlinebefragung econcept)

## Zufriedenheit der Stakeholder mit den zu Verfügung stehenden finanziellen Ressourcen

Wie zufrieden sind Sie mit den dem Obsan zur Verfügung stehenden finanziellen Ressourcen?

		zufrieden	eher zufrieden	eher unzufrieden	unzufrieden	weiss nicht	Gesamt
Interne	Anzahl	1	1	3	0	0	5
	%	20.0%	20.0%	60.0%	0%	0%	100.0%
Vorgesetzte	Anzahl	0	3	1	0	0	4
	%	0%	75.0%	25.0%	0%	0%	100.0%
Gesamt	Anzahl	1	4	4	0	0	9
	%	11.1%	44.4%	44.4%	0%	0%	100.0%

Tabelle A18: Zufriedenheit mit den dem Obsan zur Verfügung stehenden finanziellen Ressourcen. (n=9; Quelle: Onlinebefragung econcept)

## Beurteilung der personellen Ausstattung durch die Stakeholder

Das Obsan beschäftigt 18 Personen, die sich 14 Vollzeitstellen teilen - von den 1400 Stellenprozenten werden 800% (10 Personen inkl. eines Lehrlings) durch die Grundfinanzierung (via Budget des BFS) getragen. Die weiteren 600% (8 Personen) werden über die Drittmittel finanziert. Wie beurteilen Sie diese personelle Ressourcensituation des Obsan?

		gut	eher gut	eher schlecht	schlecht	weiss nicht	Gesamt
Interne	Anzahl	0	3	0	1	1	5
	%	0%	60.0%	0%	20.0%	20.0%	100.0%
Vorgesetzte	Anzahl	0	3	1	0	0	4
	%	0%	75.0%	25.0%	0%	0%	100.0%
Gesamt	Anzahl	0	6	1	1	1	9
	%	0%	66.7%	11.1%	11.1%	11.1%	100.0%

Tabelle A19: Beurteilung der personellen Ressourcensituation des Obsan. (n=9; Quelle: Onlinebefragung econcept)

## Beurteilung der erbrachten Leistungen im Verhältnis zu finanzieller und personeller Ausstattung durch die Stakeholder

Wie beurteilen Sie die durch das Obsan erbrachten Leistungen im Verhältnis zur finanziellen und personellen Ausstattung?

		gut	eher gut	eher schlecht	schlecht	weiss nicht	Gesamt
Interne	Anzahl	5	0	0	0	0	5
	%	100.0%	0%	0%	0%	0%	100.0%
Vorgesetzte	Anzahl	3	1	0	0	0	4
	%	75.0%	25.0%	0%	0%	0%	100.0%
Gesamt	Anzahl	8	1	0	0	0	9
	%	88.9%	11.1%	0%	0%	0%	100.0%

Tabelle A20: Beurteilung der durch das Obsan erbrachten Leistungen im Verhältnis zur finanziellen und personellen Ausstattung. (n=9; Quelle: Onlinebefragung econcept)

## Resultate zum Evaluationsgegenstand «Institutionelle Eingliederung strategische Steuerung»

### Beurteilung der administrativen Eingliederung des Obsan in das BFS durch die Stakeholder

Wie beurteilen Sie die administrative Eingliederung des Obsan in das BFS?

		sinnvoll	eher sinnvoll	eher nicht sinnvoll	nicht sinnvoll	weiss nicht	Gesamt
Interne	Anzahl	4	1	0	0	0	5
	%	80.0%	20.0%	0%	0%	0%	100.0%
Vorgesetzte	Anzahl	2	1	1	0	0	4
	%	50.0%	25.0%	25.0%	0%	0%	100.0%
Gesamt	Anzahl	6	2	1	0	0	9
	%	66.7%	22.2%	11.1%	0%	0%	100.0%

Tabelle A21: Beurteilung der administrativen Eingliederung des Obsan in das BFS. (n=9; Quelle: Onlinebefragung econcept)

### Beurteilung der strategischen Führung durch das Steuerungskomitees

Mitte 2010 wurde die strategische Steuerung einem Steuerungskomitee bestehend aus je einem Mitglied von BAG, GDK und BFS übertragen. Wie beurteilen Sie diese strategische Führung des Obsan durch das Steuerungskomitee?

		gut	eher gut	eher schlecht	schlecht	weiss nicht	Gesamt
Interne	Anzahl	5	0	0	0	0	5
	%	100.0%	0%	0%	0%	0%	100.0%
Vorgesetzte	Anzahl	2	2	0	0	0	4
	%	50.0%	50.0%	0%	0%	0%	100.0%
Gesamt	Anzahl	7	2	0	0	0	9
	%	77.8%	22.2%	0%	0%	0%	100.0%

Tabelle A22: Beurteilung der strategischen Führung des Obsan durch das Steuerungskomitee. (n=9; Quelle: Onlinebefragung econcept)

## Literatur

- Obsan (2009). Leistungsauftrag 2011 – 2015 des Schweizerischen Gesundheitsobservatoriums, 21.12.2009, Obsan.
- Obsan (2010). Zusammenarbeit zwischen dem Bundesamt für Statistik und dem Schweizerischen Gesundheitsobservatorium (Obsan). Februar 2010, Obsan, Neuenburg.
- Obsan (2010a). Diebold M., Daten und Statistik. Beitrag zur Beschreibung des Problemfeldes Daten, Statistik und Forschungspolitik zuhanden der Arbeitsgruppe «Nationale Gesundheitsstrategie / Kompetenzordnung» (AG NGS). August 2010, Neuenburg (nicht veröffentlicht).
- Obsan (2011). Jahresbericht 2010. Obsan Bulletin 1/2011, Obsan, Neuenburg.
- Obsan (2012). Jahresbericht 2011. Obsan Bulletin 2/2012, Obsan, Neuenburg.
- Obsan (2013). Jahresbericht 2012. Obsan Bulletin 2/2013, Obsan, Neuenburg.
- Obsan (2013a). Leistungsvertrag des Schweizerischen Gesundheitsobservatorium (Obsan). 17.12.2013, Obsan, Neuenburg.
- Obsan (2014). Jahresbericht 2013. Obsan Bulletin 2/2014, Obsan, Neuenburg.
- Obsan (2014a). Obsan Personal 2006 – 2016. 2014, Obsan, Neuenburg.
- Obsan (2014b). Obsan Verträge 2010 - 2013. 2014, Obsan, Neuenburg.
- Obsan (2014c). Finanzierung 2014. 2014, Obsan, Neuenburg.
- Obsan (2014d). Finanzierung Obsan. 2014, Obsan, Neuenburg.
- Obsan. (2014e). Obsan Evaluationsauswertung. Januar 2014, Obsan, Neuenburg.
- Obsan (2014f). Standardvertrag des Schweizerischen Gesundheitsobservatoriums (Obsan). 2014, Obsan, Neuenburg.
- Obsan (2014g). Finanzierungsbeiträge für das Obsan von 2011 bis 2014 in Franken. 28.01.2014, Obsan, Neuenburg.
- Rieder S., Furrer C., Bucher N. & Balthasar A. (2009). Evaluation 2009 des Schweizerischen Gesundheitsobservatoriums (Obsan). 09.12.2009, Interface, Luzern.